

Hegi INFO

November 2025



17. Jahrgang, 34. Ausgabe

Hegi Wild

Impressum

Hegi Info

Informationsmagazin des Ortsvereins Hegi

Titelbild: Ambroise Marchand

Auflage: 4500

Das Hegi Info wird aufgelegt:

Bibliothek Hegi, Mehrzweckraum Hegi,
ZKB Filiale Oberwinterthur, Kafi Theodor,
Quartierraum, Restaurant Eulachpark, CAMPO

Redaktionsteam:

Leitung: Nanni Jelinek, redaktion@ovhegi.ch

OV: Mario Margelisch, Brigitta Reutimann

Redaktion: Kurt Nobs, Michelle Welter,

Nadine Baumgartner, Ruth Konrad,

Sven Kiesewetter, Ambroise Marchand,

Virginie Mégel, Bettina Nacar

Lektorat: Maja Walser, Nanni Jelinek

Layout: medienwerkstatt

Druck: medienwerkstatt

Verteilung: Sandra Terziani

Stadt Winterthur



Das Hegi Info wird von der Fachstelle

Soziale Stadtentwicklung der

Stadt Winterthur unterstützt.

Nächstes Hegi Info

Redaktionsschluss: Mo., 13. Apr. 2026

Erscheinungsdatum: Do., 21. Mai 2026

Redaktionsschluss: Mo., 28. Sep. 2026

Erscheinungsdatum: Do., 5. Nov. 2026

Ortsverein



Vorstand

Roman Scheran, Präsident

Brigitta Reutimann, Kassierin

Eduard Jenni, Aktuar

Roger Gloor, Nanni Jelinek, Susanne Jenni,

Melanie Jöhl, Yvonne Leuppi, Mario Margelisch

OV Hegi, 8409 Winterthur Spendenkonto:

IBAN CH88 0900 0000 8400 1526 4

Vermietung Mehrzweckraum und Quartierraum:

Barbara Jordi, 079 453 18 45, vermietung@ovhegi.ch

Montag: 16.00–19.00, Mittwoch: 09.00–11.30

Vermietung Festbänke, Zelte, Grill, etc.: Roman Scheran, 079 209 53 58

Dem Ortsverein beitreten:

Mitgliederantrag an Brigitta Reutimann,

Hintermühlenstrasse 49, 8409 Winterthur oder via Homepage.



www.ovhegi.ch

info@ovhegi.ch



[facebook.com/](https://facebook.com/OrtsvereinHegi)

Ortsverein Hegi



Inserat und Abo

1/8 Seite:

(90 × 60 mm Querformat)



einmalig: Fr. 100.–

zweimalig je: Fr. 80.–

1/4 Seite:

(185 × 60 mm Querformat)



einmalig: Fr. 200.–

zweimalig je: Fr. 160.–

1/2 Seite:

(185 × 120 mm Querformat)



einmalig: Fr. 400.–

zweimalig je: Fr. 350.–

1 Seite:

(185 × 265 mm Hochformat)

Fr. 600.–

1 Seite Firmenporträt:

Fr. 500.–

Abo Hegi Info: 2 Ausgaben für Fr. 15.–

Für Inserate und Nachbestellungen: inserterate@ovhegi.ch

DIE DRUCKEREI IN DER OSTSCHWEIZ.

medienwerkstatt-ag.ch

medienwerkstatt
Steinackerstrasse 8, 8583 Sulgen
+41 71 644 91 91, info@medienwerkstatt-ag.ch



EDITORIAL

Bunt, bunt, bunt...

Liebe Hegemer:innen,

Es ist Mitte Oktober und ich schreibe diesen Text. Beim Spaziergang durchs Quartier vorhin hatte ich wieder dieses Gefühl: Irgendwie kommt der Herbst immer plötzlicher. Und fantastische Gelb-, Orange- und Rottöne strahlen so schön wie nie um die Wette. Ok, vermutlich war im letzten Herbst alles genau so, aber die Macht der Farben ist überwältigend.

Und im Kopf sehe ich schon wieder bunt – in der Nacht: die **Advents Fenster** im Quartier stehen vor der Tür (**S. 53**) und das erste Mal sind wir auch selbst für eins verantwortlich. Eine Mischung aus totaler Vorfriede und massiver Aufregung, wie das wohl gelingen wird. Vollständig ist ein solches Event aber nur durch die Menschen, die es besuchen und vielleicht sogar mithelfen – das gilt genauso für das **Kerzenziehen** (**S. 55**) und die **Weihnachtsfeier für Senior:innen** (**S. 53**), die auch vom OV Hegi organisiert werden.

Unser Themenschwerpunkt **«Hegi Wild»** lädt ab **S. 8** zu gelesenen Spaziergängen in die Natur ein und wurde durch wunderbare Beiträge aus der Leserschaft bereichert. Ausserdem möchte ich hier herzlich Virginie Mégel, Bettina Nacar und Ambroise Marchand in der Redaktion begrüßen, die auch in kommenden Ausgaben unser Ressort «Natur» gestalten werden. Apropos «Teilhabe»: Auch unsere **Geschichte** (**S. 44**) ist diesmal von einem Hegemer Gastautor, und es wird ein kleines bisschen ausserirdisch.

Danke an euch alle, die mitgemacht haben! Es ist eine wunderbare Ausgabe für viel Popcorn und positives Kopfkino ... eine gute Zeit wünsche ich.

Und worauf wir uns schon alle freuen können: vom **12. bis 14. Juni 2026** feiert der **OV Hegi seinen 100. Geburtstag**, feiert mit (**S. 6**)!

Nanni Jelinek

Redaktionsleitung Hegi Info (Text und Bild)



INHALT

Petition Pro Postauto 680	5
OV Hegi wird 100 Jahre alt	6
Hegi Wild	8
Ein sehr leiser Rasenmäher	9
Einheimische Orchideen	10
Tierischer «Internetstar»	13
Wilde Möhre und Wallwurz	14
Wildes im Schlossturm	19
Nicht zu wild!	23
Mein «Hegi Wild»	24
Damals – Schule und Kindergarten	28
Domino-Interview	31
Eulapothek Neuhegi	32
Du bish Hegi – Cristina Felicetti	35
Rätsel	36
Rückblick OSG 2025	39
Naturcoiffeur «By Nathalie Nora»	41
Bildung für ALLE	42
Chlauslauf	43
Gschichte-Chische	44
IG Neuhegi	47
Treffpunkt AG «Wohnformen»	48
Altersforum feiert Jubiläum	49
Vom Traum zur Wirklichkeit	50
Rede zum 1. August	51
Senior:innen Weihnacht	53
Kerzenziehen/Quartierprojekt	55



von hier

re
se
da

Individualisierbare Massivholzmöbel – entworfen und
hergestellt in Winterthur

Petition zur Beibehaltung Postautolinie 680



Übergabe der Unterschriften

Wir haben am 18. August die mehr als 2 200 Unterschriften bei der Stadtkanzlei eingereicht. Wir danken allen die unser Begehren unterstützt haben.

Bis jetzt haben wir von den städtischen Behörden keine Rückmeldung erhalten, aber wie bleiben am Ball. ●

*Willi Schudel, Vreni und Felix Keller,
Elisabeth und Toni Nigg, Ortsverein Hegi*
Bild: ZVG

Anmerkung der Redaktion: In der Hegi Info Ausgabe Mai 2025 haben wir ausführlich über die Petition Pro Postauto 680 berichtet. Auf www.ovhegi.ch können Sie das Projekt nachlesen.



www.ovhegi.ch

Woran erkennt man einen guten Makler?

Dank durchdachter Preisstrategie und steuerlicher Weitsicht bleibt am Ende oft mehr für Sie übrig, als Sie erwarten.



*Erfahren Sie,
warum sich
unser Einsatz für
Sie lohnt.*

Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstückgewinnsteuer

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG

Immobilien in guten Händen – seit 1984

Telefon 052 245 15 45 | www.anderegg-immobilien.ch | lokal verankert, regional vernetzt

OV Hegi wird 100 Jahre alt – das gibt 2026 ein «riesen super Fest»

Feiert mit uns vom 12. bis 14. Juni 2026 im grossen Festzelt, besucht tolle Konzerte, fahrt im Riesenrad hoch über dem Eulachpark oder nehmt am Fotowettbewerb teil, damit eure Bilder im Grossformat im Eulachpark zu sehen sind. Oder – wenn es noch länger sichtbar sein soll – spendet einen Baum!

Der Ortsverein Hegi (OV Hegi), am 9. Mai 1926 gegründet, fördert mit heute über 430 Mitgliedern aktiv Gemeinschaft, Integration und Infrastruktur im Quartier – mit viel Engagement, Veranstaltungen, Begegnungsräumen, Vermietungen und dieser Quartierzeitung, «Hegi Info».

Zum Zeitpunkt der Gründung gehörte Hegi gerade erst seit wenigen Jahren zu Winterthur. Es gab das Schloss, den alten Dorfkern, wenige Gebäude rund um die Reismühle und die ersten Gebäude der Sulzer auf freiem Feld zwischen den Gleisen nach Frauenfeld im Norden und St. Gallen im Süden (Hegi Info Nov 2024, «Hegi durch Raum und Zeit»).

Diesen Bereich umfasst der OV Hegi heute noch und somit auch Neuhegi, Chli Hegi, Hegifeld, Hegi Dorf und Im Gern – eine lebendige und dicht besiedelte Fläche mit Wohnüberbauungen und Gewerbe.



Oktoberfest in Winterthur



Fahrende Werbung – Spende der Taxi Zentrale Winterthur

Mach mit beim Fotowettbewerb des OV Hegi!

Halte mit Kamera oder Smartphone die Vielfalt unseres Stadtteils fest – egal ob alt oder neu, Hauptsache im Grossraum Hegi aufgenommen. Eine Jury wählt die 50 besten Bilder für eine Ausstellung im Eulachpark aus, bei der du für dein Lieblingsbild abstimmen kannst. Die drei beliebtesten Fotos werden prämiert – mit tollen Preisen. Zeig uns deine kreative Sicht auf Hegi!

Pflanze deinen Baum – dein Sponsoring für die Zukunft

Mit unserer Baumpflanzaktion setzen wir ein Zeichen für die Zukunft. Am 12. Juni werden mit geladenen Gästen Bäume gepflanzt – im Birchwald und auf dem Schlosshügel. Ein Baum steht für Standhaftigkeit, Vitalität und Verbundenheit. Wer Hegi verlässt, hinterlässt mit einem Baum ein lebendiges Zeugnis. Diese grünen Begleiter erinnern an Gemeinschaft und schaffen Lebensraum. Sie spenden Schatten, beherbergen Leben und zaubern ein Lächeln. Gemeinsam pflanzen wir Hoffnung und stärken unser Quartier für kommende Generationen.

Ticketverkauf läuft!

Das gesamte Programm der Feier findest du online unter www.ovhegi100.ch und die Haupt-Acts auch auf Seite 54. Der Ticket-Vorverkauf über See Tickets hat begonnen (QR-Code auf Bild) – Verpass es nicht, dir ein Ticket zu sichern.

Ab 17. November das OV Hegi

«Dein Quartierprojekt» online unterstützen!

Die Aktion «Dein Quartierprojekt» der Stadt Winterthur stellt 40 000 CHF für kleine und grosse lokale Quartierprojekte in Oberi zur Verfügung. Der OV Hegi hat auch ein Projekt eingereicht: Ein Event für junge Skater:innen und Street-Artists im Skating Park, bei denen sie von erfahrenen Personen coole Tricks lernen können. Dies soll auch vom 12.–14. Juni 2026 stattfinden. Ab 17. November könnt ihr eure Stimme für das OV-Event online abgeben (<https://kooperation.winterthur.ch/processes/quartierprojekt>).

Sponsoring und Helfer:innen

Bist du eine Firma? Oder eine Privatperson? Wir suchen noch Sponsoren – jeder kleine Beitrag zählt! Alle möglichen Wege, das Jubiläum zu unterstützen, sind unter www.ovhegi100.ch zusammengestellt. Und wir werden noch einen Aufruf für mögliche Helfer:innen starten.

Vorstandsmitglieder gesucht

Ein Verein kann nur über 100 Jahre getragen werden, wenn Menschen ihn gestalten. Es ist ein grosses Glück, dass dies immer möglich war.

Viele Helfer:innen sind bei den verschiedensten Anlässen des OV Hegi im Einsatz. Aber fast noch spannender ist es, die Aktionen des OV Hegi selbst mitzugestalten – im Vorstand! Wir würden uns sehr freuen, wenn du aktiv werden möchtest und deine Kreativität und Stärken bei uns einbringen möchtest. Werde OV-Vorstandsmitglied und gestalte DEIN Quartier aktiv mit (info@ovhegi.ch).

Hegi Info Mai 2026

Damit wir auch im Hegi Info im Mai den OV feiern können, machen wir eine Sonderausgabe zum Ortsverein! Hast du eine Geschichte? Hast du alte Bilder von Anlässen? Möchtest du uns mit deinen Ideen, Texten und Bildern unterstützen? Melde dich gerne bei redaktion@ovhegi.ch. ●

Text: Nanni Jelinek

Bilder: OV Hegi 100 Organisationskomitee

100 JAHRE ORTSVEREIN HEGI 12.-14. MIT FEST MEILE JUNI 2026

Weitere Infos folgen auf
ovhegi100.ch



Hier geht es zum
Ticket-Presale!

Unsere Sponsoren

**DR. HERMANN
SCHMIDHAUSER
STIFTUNG**

welldone
Ihre Druckerei in Winterthur

WISI AG
Haustechnik • Sanitär • Heizung • Reparaturservice

HOFMANN Gruppe

**HÜRZELER
SCHAFROTH**
ELEKTRO-TECHNIK

STÄHLI • HAUSTECHNIK • AG
SANITÄR • HEIZUNG • REPARATURSERVICE

GD
DELVECCHIO

STAHLROSS

pedu
...und um Wohnung

KELLER

ISLER SEIT 1885
140 JAHRE

MERBAG

MAIER
CARROSSERIE + SPRITZWERK

**Zehnder
Holz Handel**
Alles zum
Bauen mit Holz

TA ZENTRALE 052 366 66 66
052 233 33 33

show-concept.ch
Event- & Medienservice

farbpalette.ch
analogbedrucke

**Zürcher
Kantonalbank**

Hegi Wild...

Mit unseren beiden Windhunden Kynu und Yuki streifen wir viel durch Felder, Wiesen, Wälder und Strassen von Hegi. Dabei erleben wir sehr bewusst, was uns umgibt: Wie in der Dämmerung die letzten Mauersegler von den ersten Fledermäusen abgelöst werden. Wie eine kleine, übergewichtig scheinende Fledermaus im Dämmerlicht der Attacke eines Falken entkommt. Wie wir eine Blindschleiche höflich auffordern, den Weg zu verlassen, um nicht vom Velo überfahren zu werden. Wie wir Schnecken retten, damit sie nicht zertreten werden. Wie Krähen die Baumnüsse auf das Trottoir fallen lassen und aufgeregt über den Boden hüpfen.

Neugierig war ich auf die Sicht anderer Hegemer:innen auf unsere Natur, und was soll ich sagen? In Sachen Beiträge haben Team Redaktion und Team Bevölkerung 3:3 gespielt, auf der Tribüne noch die Stadt Winterthur und ich. Zusammengefasst: ziemlich gut wild!

Was kann man mit der **Sense** anstellen (S. 9)? Wo blühen **wilde Orchideen** (S. 10)? Und wer ist der tierische **YouTube-Star Riley** (S.13)? Ebenso bildgewaltig sind das **Interview** von Wilder Möhre und Wallwurz (S. 14), die Vorstellung der **Bewohner des Schlossturms** (S. 19) und der **fotografische Streifzug** durchs wilde Quartier (S. 24).

Und die **Stadt Winterthur** hat uns Hinweise geschickt, wann es etwas zu wild werden könnte (S. 23).

Also es lohnt sich: Augen auf! Nicht nur auf den nächsten Seiten, sondern bei jedem Spaziergang oder jeder Fahrt durchs wilde Quartier. ●

Text, Gedicht, Bild: Nanni Jelinek

Winter

kohl und blau
meisen um die wette
umkreisen schneeflocken
und schlafen in lichterette



Ein sehr leiser «Rasenmäher»

Am Reismühlekanal wird per Hand gemäht – mit einer Säge.

Vom ökologischen Standpunkt aus betrachtet ist das ein grosser Fortschritt gegenüber den heutigen technischen Hilfsmitteln. Ein Augen- und Ohrenschmaus: die gemächlich rhythmischen Bewegungen, die an tanzende Waldgeister erinnern, das Zischen und Sausen

der Sense im nassen Gras, das Dengeln und Wetzen mit dem Schleifstein. Bilder und Töne, die beinahe verschwunden sind aus unserer Welt. ●

Text und Bild: Erwin Städeli



Lars beim Mähen mit seiner Säge am Reismühlekanal



**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**

HOLZBAU, PLANUNG
INNENAUSBAU
AN- UND UMBAU
REPARATURARBEITEN

Rümikerstrasse 42
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



Einheimische Orchideen in Hegi und Umgebung

Weltweit gibt es ca. 30 000 verschiedene Arten von Orchideen. In der Schweiz sind etwa 75 Arten heimisch und in der Natur «wild» zu finden. Auch in Hegi und Umgebung gibt es einzelne Biotope mit Orchideen.



Die Violette Stendelwurz (*Epipactis purpurata*) und das Schwertblättrige Waldvögelein (*Cephalanthera longifolia*) sind im Hegiberg zu finden.



Die Purpur-Knabenkraut (*Orchis purpurea*) blüht im Ohrbühl.

Beim Katholischen Kirchgemeindehaus Oberwinterthur findet man einige Bleiche Waldvögelein (*Cephalanthera damasonium*).



An der Seemerstrasse gibt es das Grosse Zweiblatt (*Listera ovata*).

Wer kennt noch
andere Fundorte
in Hegi?



Weitere Orchideen sind auf dem Stadtgebiet von Winterthur zu finden, so z. B. die Bienenragwurz (*Ophrys apifera*) oder die Bocksriemenzunge (*Himantoglossum hircinum*).

Text und Bilder: Urs Mönch



Andreas Geering
in den **Stadtrat**

Monika Vogel
in die **Schulpflege**

Die Mitte
Stadt Winterthur

Luscht uf es Glace?

gits bi eus im...




ÄRZTEHAUS & APOTHEKE
HOFWIS

Wir bieten Ihnen eine **umfangreiche medizinische Grundversorgung**.
Überzeugen Sie sich selbst.

Grippeimpfung:
Bereits gegen Grippe geimpft?
Bei uns ohne Voranmeldung impfen!

Schützen Sie nicht nur sich selbst, sondern auch Ihre Angehörigen und Mitmenschen.

Ärztehaus & Apotheke Hofwis
Hofwis 1 | 8352 Elsau | www.hofwis-elsau.ch
Ärztehaus: 052 363 16 33 | Apotheke: 052 363 16 63

Buchen Sie hier Ihren Termin:



ROTPUNKT APOTHEKE

DER INNOVATIVE STROMER FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK



heinz schmid ag
Strom und Innovation aus Winterthur




Spielen Sie mit dem Gedanken Ihre Immobilie zu verkaufen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme für ein kostenloses Beratungsgespräch.

Immobilienmakler mit Herz und Verstand!

Rainer Huber & Maggie Ruch
079 127 50 50
rainer.huber@huberhomes.ch
www.huberhomes.ch






Tierischer «Internetstar» aus Hegi

Die Tage werden kürzer und es wird früher dunkel. Und es kann Regen geben. Wer in diesen Zeiten trotzdem spazieren gehen will, kann dies virtuell machen und mit Riley auf YouTube durch das Quartier streifen.

Wer regelmässig durch Hegi spaziert, kennt ihn vielleicht schon: Riley, das Kooikerhondje der Familie Buchbinder. Seit über zwölf Jahren ist er ein fester Bestandteil unseres Quartiers.

Besonders auffällig an Riley ist seine grosse Liebe zur Kamera. Er ist geradezu «wild» darauf, zu performen und weiss genau, dass es sich lohnt, vor der Linse sein Bestes zu geben.

Rileys Familie hält seine Abenteuer in kurzen Videos fest, in welchen Sie Riley auf seinen Streifzügen begleiten können – ganz bequem von zu Hause aus. Egal, ob er durch die Quartierstrassen flitzt, das Schloss

erkundet oder entlang der Eulach spaziert: Auf seinem YouTube-Kanal @RileyPranay nimmt Riley die Zuschauer mit auf virtuelle Spaziergänge durch Hegi und darüber hinaus. ●

Idee: Nanni Jelinek

Text und Bild: Pascal Buchbinder



YouTube-Kanal Riley



Riley besucht das Schloss Hegi.

***Ihr Profi für Wannensanierung
und Badenwannentüren***



- Badewannensanierung
- Emailreparaturen von Schlagstellen
- Duschkabinen & Trennwände
- Badewannentüren
- Antirutschbeläge
- Silikonfugen
- Wannenpolierung
- Hilfsmittel

Kontaktieren Sie uns für einen unverbindlichen Beratungstermin, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Hibatech AG • Gernstrasse 43 • 8409 Winterthur

Tel: 052 337 40 03 • Mail: info@hibatech.ch • Web: www.hibatech.ch

Ein wildes Gespräch in Hegmatten

Wir sind Virginie und Bettina, Wildkräuter sind unsere Passion! Seit rund einem Jahr organisieren wir als *Allium ursinum* (lateinisch für Bärlauch) Wildkräuter-Spaziergänge und Workshops im Raum Winterthur. Neu dürfen wir euch in der Hegi Info Zeitung regelmässig Wildpflanzen vorstellen. Für unser Debüt haben wir zwei besondere Pflanzen zum Interview eingeladen: die Wilde Möhre und die Wallwurz (Beinwell). Ort des Gesprächs: Wegesrand in Hegmatten, wo beide nah beieinander wachsen.



Die Wallwurz



Vorstellung

Allium ursinum (AU): Hallo Wilde Möhre, hallo Wallwurz – wer von euch möchte beginnen?

Wilde Möhre (WM) & Wallwurz (WA) (im Chor): Ich, ich, ich!

AU: Dann entscheiden wir. Wallwurz, warum solltest du zuerst sprechen?

WA: Ich bin berühmt für meine Heilkraft! Meine Salbe kennt man im ganzen Land. Ausserdem bin ich viel grösser und pompöser als die Wilde Möhre.

WM: Aber ich bin die Urahnin des Rüebli - das bekannteste Gemüse der Schweiz! Mich findet man fast überall: an Strassenrändern, Böschungen, auf Wiesen.

AU: Ok, schwierige Entscheidung. Ihr seid beide sehr beeindruckend. Wilde Möhre, du darfst starten, wie erkennt man dich?

Erkennungsmerkmale

WM: Im Frühling an meinen zarten, mehrfach gefiederten Blättern, die wie Rüeblikraut aussehen – und auch so schmecken! Mein behaarter Stängel hat keine Flecken. Meine Blütendolde ist weiss und anfangs flach, sie verschliesst sich zur Fruchtzeit wie ein kleines Vogelnest; in dem ich meine kleinen aromatischen Früchte bewahre. Oft siehst du in der Mitte meiner Blütendolde einen schwarzen Punkt – das ist eine Einzelblüte, die sich verfärbt hat. Damit locke ich Insekten zur Bestäubung an: sie glauben, dort sitzt schon jemand, also muss es gut schmecken! Genauso wie ihr Menschen ein Restaurant auswählt – man geht lieber dorthin, wo schon Gäste am Tisch sitzen.

AU: Und du, Wallwurz?

WA: Man nennt mich auch Beinwell – Bein steht für Knochen, weil für Zusammenwachsen. Ich werde bis zu einem Meter hoch, meine Stängel sind kräftig, hohl und



Wurzeln von Wallwurz (links) und Wilde Möhre (rechts)

borstig. Die Blätter sind gross und können bis zu 25 cm lang werden, sie sind länglich und laufen am Stängel herab, dunkelgrün und behaart. Meine Blüten sind violett bis gelblich und hängen in kleinen Trauben. Meine starken Fasern lassen sich kaum zerreißen. Was auch symbolhaft für meine Wirkung und Heilkraft steht. Am liebsten wachse ich an feuchten Standorten oder in Gärten – dort bin ich robust und unkompliziert.

Blütezeit & Freunde

AU: Wann blüht ihr und wem nützt ihr besonders?

WM: Von Juni bis September. Meine Dolden bieten Insekten Schutz – vom Schwalbenschwanz bis zur bunten Streifenwanze.

WA: Ich blühe ab Mai bis zum ersten Frost. Hummeln lieben meine Blüten und meine Wurzeln lockern den Boden. Mehrjährig wie ich bin, erscheine ich jedes Jahr wieder.

Heilkräfte & Kulinarik

AU: Was können die Leser von euch nutzen?

WA: Seit Jahrhunderten helfe ich bei Prellungen, Quetschungen und Verstauchungen, aber auch bei Wunden. Meine Heilwirkung kann man auch in alten Geschichtsbüchern nachlesen. Leonart Fuchs berichtete darüber 1543 in seinem New Kreüterbuch: «ein Pflaster daraus gemacht und über die frischen Wunden gelegt hefftet diesselbigen zusammen; die Wurzel zerstoßen und übergelegt heilet die bruch».

Mein Wirkstoff Allantoin fördert die Heilung und Beweglichkeit. Besonders bekannt bin ich als Wallwurz-Salbe – man kann sie kaufen oder selbst herstellen. Aber ehrlich gesagt, weiss ich nicht genau, wie es geht. Virginie und Bettina bieten Kurse fürs Salbenrühren an, falls euch das interessiert. Die sollen spannend sein, diese Kurse. Sie erzählen dann auch vieles über andere Pflanzen. Aber schaut doch sonst einfach rein (www.alliummursinum.ch).

Meine Blätter helfen auch als Umschlag und lassen sich sparsam wie Spinat oder roh und geschnitten im Salat verwenden. In kleinen Mengen schenke ich euch wertvolle Nährstoffe. Bei grösseren und regelmässigen Portionen eignen sich jedoch andere Wildpflanzen besser, da meine Blätter Pyrrolizidinalkaloide enthalten, die in zu hoher Dosis der Gesundheit schaden können.

WM: Ich bin unkomplizierter in der Anwendung. Meine Früchte (viele von euch würden sie «Samen» nennen) wirken appetitanregend, entblähend, verdauungsfördernd, stoffwechselanregend und lassen sich wie Kümmel verwenden – in Brot, Eintöpfen oder sogar Süssspeisen, da sie würzig und frisch schmecken. Meine Blätter kommen in Salat, Suppe oder Pesto. Und die Blüten eignen sich zum Dekorieren.

Meine Wurzel ist mit der Zeit in Vergessenheit geraten, da die Menschen aus mir eine kultivierbare Pflanze mit grösseren Wurzeln gezüchtet haben. Heute gibt es unzählige Variationen davon, alle mit einem eigenen Geschmack – diese Vielfalt ist wirklich spannend! Meine kleine weisse Wurzel kann man aber natürlich auch roh oder gekocht essen. Sie enthält viele Mineralstoffen und Vitaminen, allerdings weniger Carotinoide als die Kulturkarotte.

Auch ich habe eine Heilwirkung, mein schwarzer Punkt steht symbolhaft für die Zentrierung und den Fokus – dafür, wieder «in die Mitte zu kommen». Ich helfe bei Konzentrationsstörungen, Antriebsschwäche, depressiven Verstimmungen, ADHS und ADS. Um diese Wirkung zu erhalten, solltet Ihr mich jedoch als Urtinktur verwenden.



Die Wilde Möhre

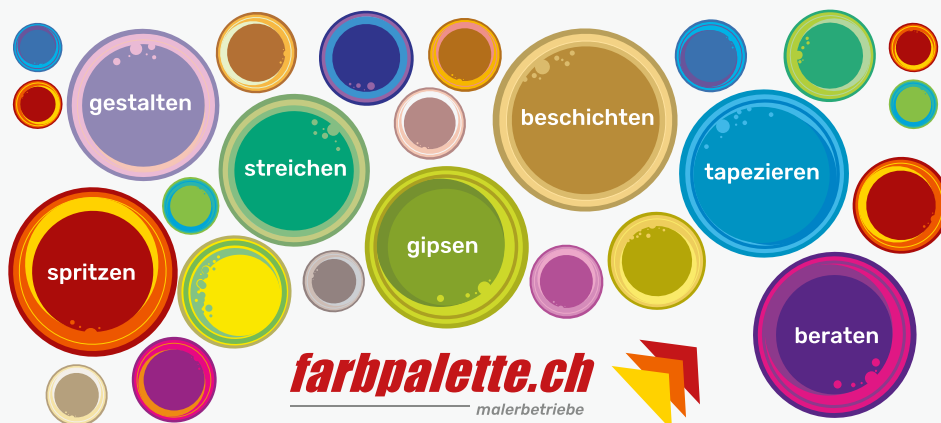
ENGEL&VÖLKERS

Denise Emmerich

Ihre lokale Immobilienberaterin mit
fundierter Expertise & starkem Netzwerk!

WINTERTHUR

043 500 64 64 | engelvoelkers.com/winterthur



ins Stadtparlament
am 8. März 2026

evp-winterthur.ch/wahlen26



bisher

Daniel Rohner

bisher

Daniela Roth-Nater

bisher

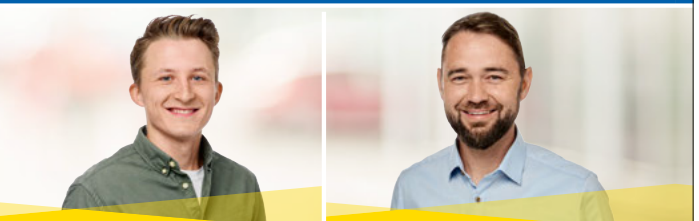
Alex Würzer

Dominic Täubert



Franziska Kramer-Schwob
in den Stadtrat

kramerschwob.ch



Philipp Cao



Philemon Diggelmann



Bettina Nacar und Virginie Mégel (Bild: Enzo Lopardo)

Erntezeit

WM: Die Blätter von April – Juni. Und die Früchte: August – Oktober. Wurzel: Herbst bis Frühjahr.

WA: Meine Blätter könnt ihr das ganze Jahr frisch nutzen, meine Wurzeln erntet man während der Wintermonate. Jetzt im November wäre ein geeigneter Zeitpunkt.

Zum Schluss

AU: Habt ihr noch etwas zu sagen?

WM: Ja – sammelt nur, wenn ihr euch wirklich 100% sicher seid!

WA: Im Garten eigne ich mich super zum Mulchen oder als Pflanzenjauche! Ich bin ein richtiger Allrounder. Aber lasst uns und unsere anderen Wildpflanzen Freunde in der kalten Jahreszeit doch bitte stehen. Unsere Stängel, Blätter, Samen und Früchte dienen vielen Tieren als Unterschlupf und Nahrung. ●

Text: Allium ursinum (Virginie Mégel & Bettina Nacar)
www.alliumursinum.ch

Bilder: Virginie Mégel (Blüten), Bettina Nacar (Wurzeln)

WISI AG

Wir geben fliessendem Wasser neue Formen.

Haustechnik · Sanitär · Heizung · Reparaturservice

**Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen**

**Tel. 052 363 27 27
info@wisi-haustechnik.ch**

www.wisi-haustechnik.ch

GARAGE TOP Hegi

Garage Top GmbH
Hofackerstr. 15
8409 Winterthur
052/243 34 10

www.garage-top.ch

Service und Reparaturen von A-Z an allen
Auto-Marken zu TOP Preis/Leistung
Insbesondere VW/AUDI/SEAT/CUPRA/SKODA
ev-Service
An-und Verkauf von Occassions und Neuwagen

CARXPERT



Garage Del Vecchio

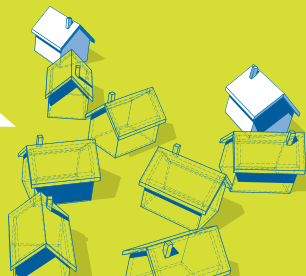
Im Geren 18
8352 Elsau-Räterschen

Telefon 052 232 55 50
info@garagedelvecchio.ch
www.garagedelvecchio.ch

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung

Profitieren
Sie mit 5%
unseres
Honorars, wenn
Sie uns ein
Verkaufsmandat
vermitteln.



Professionalität muss nicht teuer sein...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie
(Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen).
Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse
zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH | Bahnhofplatz 17 | 8400 Winterthur
Telefon 052 243 14 11 | Mobile 079 276 39 27
daniel.langhart@immolution.ch | www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!



www.metzgereisteiner.ch

Metzgerei
Steiner
Mehr als Fleisch.



Bio Fleisch
direkt aus dem Dorf!

Mehr als Fleisch: Käse, Milchprodukte,
Gemüse, Brot, Mehl und vieles mehr!
Regional und qualitativ hochwertig!



Metzgerei Steiner
Elsauerstrasse 20
8352 Elsau

Wildes im Schlossturm

«Ein Mensch ohne Ziele ist wie ein Vogel ohne Flügel» William Blake.

Bernhard Weiss, seit vielen Jahren passionierter Ornithologe, sorgte dafür, dass sich der Turmfalke im Schlosssturm einnisten konnte. Im April 2021 war der Falkenhorst bereit, im Mai 2021 zogen Frau und Herr Falke bereits ein.

Der Turmfalke ist ein Zugvogel, gehört zu den Raubvögeln, ist ca. 300g schwer bei einer Flügelspannweite von 38 cm. Er brütet 30 Tage und hat eine Lebenserwartung von ca. 15 Jahren. Jedes Jahr brüteten die Falkeneltern bis anhin 5 Jungvögel aus. Der Turmfalke fällt uns in der Luft durch seinen typischen Rüttelflug auf. Mit schnellen Flügelschlägen und gespreizten Schwanzfedern verharret er in der Luft an Ort und hält auf diese Weise Ausschau auf Beute.



Die Eier des Turmfalken werden abwechselungsweise vom Vogelpaar ausgebrütet.



Männlicher Turmfalke beim Schloss Hegi



Die ersten drei Jungfalken haben es geschafft.

Der Mauersegler ist zwischen 30 und 50g schwer und kann eine Flügelspanne bis zu 40cm aufweisen. Seine Lebensdauer beträgt bis zu 20 Jahren, und er brütet auch ca. 20 Tage. Aufgrund seiner kurzen Beine ist ein Bodenstart für ihn sehr schwierig bis unmöglich, deshalb verbringt er sein Leben in der Luft. Er fällt durch seine schnellen, akrobatischen Flugkünste auf. Diese Akrobatikkunst erlaubt sogar die Paarung in der Luft. Mauersegler nutzen den hohen Luftraum zum Schlafen. Es wird angenommen, dass sie mit der einen Hirnhälfte schlafen, während die andere den Flug steuert.

Der Natur- und Vogelschutzverein Seen sorgt namentlich mit Heidi Grollmann und Stephan Siegrist dafür, dass die Nistkästen im Herbst jeweils gereinigt und geschlossen werden. Gegen Ende Juni zählen sie jeweils die gelegten Eier, bzw. anschliessend die geschlüpften Jungvögel. Dieses Jahr waren es 28.



Der Mauersegler fliegt mit bis zu 200 km/h.



Bernhard Weiss erzählt von einem mit Sendern ausgestatteten Mauerseglerpaar, wo das Männchen im Herbst über den Bosphorus bis nach Moçambique und das Weibchen über Gibraltar nach Südafrika flogen. Beide kehrten im Frühling in denselben Nistkasten zurück. Die im Schloss hausenden Mauersegler sind nicht besendert, aber vor Ort hat Bernhard Weiss durch seine installierten Filmkameras schöne Beobachtungsmöglichkeiten.



Der Mauersegler segelt buchstäblich durch sein Einstiegsloch.

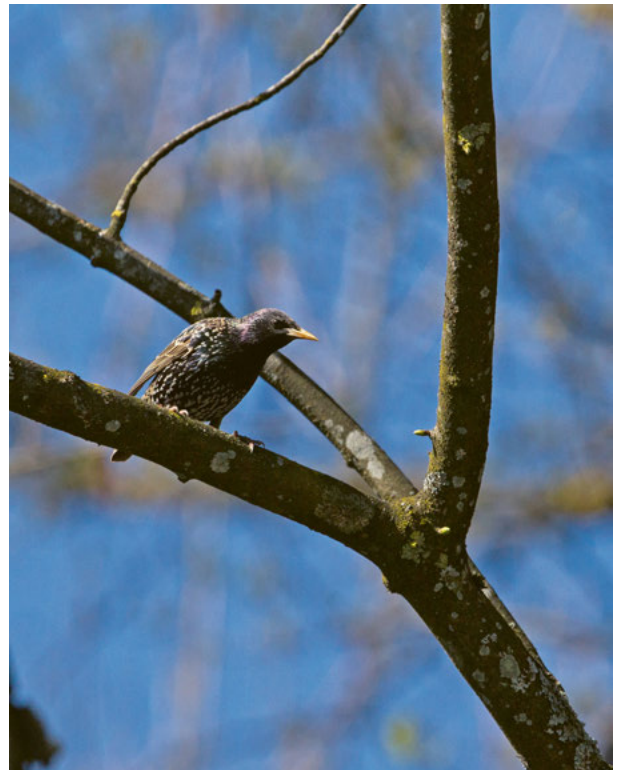


Dieser Mauersegler ist frisch geschlüpft.

Der Star, ebenfalls ein Zugvogel, ca. 80g schwer, mit einer Flügelspannweite bis zu 42cm. Er brütet ca. 12 Tage. Die Lebensdauer ist mit ca. 3 Jahren kurz, jedoch gibt es auch Ausnahmen. Stare sind gesellige Vögel. Sie gehen gemeinsam auf Nahrungssuche und warnen sich auch gegenseitig vor Feinden. Zum Schlafen finden sie sich oft in grossen Schwärmen zusammen und fallen jeweils durch ihre kunstvoll koordinierten Flugkünste auf. Sie besitzen ein prächtiges schwarzes, im

Sonnenlicht smaragdgrün und violett glänzendes, Federkleid, das mit weissen Punkten übersät ist.

Bernhard Weiss erklärt, dass die 90 Nistkästen der Mauersegler geschlossen bleiben, bis sich der Star (er trifft als erster im Frühling ein) in Löchern der Schlossmauer eingnistet hat, damit anschliessend die ein wenig später folgenden Mauersegler wieder in ihre Nistkästen einziehen können.



Der Star



Nicht nur das Federkleid, auch die Eier des Stars sind besonders hübsch.



Das Futter wird im Mauerloch sehnsüchtig erwartet.

Bei einem seiner Vogelrundgänge im Schloss Hegi entdeckte Bernhard Weiss eines Tages Bewohner, welche eine fremde Wohnung bezogen hatten: Bienen hausten in einem Starenloch.

Der Schlossturm wird also von gefiederten Freunden belebt, und dank der guten Unterstützung von einigen Menschen kehren sie alljährlich zurück. In der Vogelwohnwelt im Schloss existiert Beständigkeit ohne Mietzinsprobleme. ●

Text: Ruth Konrad

*Bilder: Bernhard Weiss,
Ambroise Marchand (junger Mauersegler, Star)*



Bienen im Starenloch

**Gmüetlich mit me
Drink uf de
Terrasse chille?**

chasch bi eus im...



Katholische Krankenpflege Oberi



Wir sind für Sie da!

Telefon: 052 242 37 31 | www.krankenpflegeoberi.ch



**Urs
Glättli**
in den Stadtrat

**Karin
Hürlimann**
wieder in die Schulpflege

**Am
8. März**

Team
Aufbruch

Grünliberale.
Stadt Winterthur



HEV Region Winterthur

**Engagement und Dienstleistungen
für Hauseigentümer – auch in Hegi.**

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung

Online-Ratgeber Wohneigentum



Erhalten Sie eine unabhängige
und seriöse Empfehlung von
erfahrenen Fachexperten.
www.hev-ratgeber.ch



Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

Nicht zu wild!

Stadt Winterthur



Immer wieder erreichen die Redaktion auch Themen der Stadt.

«Zurückschneiden ist Pflicht» – schrieb das Departement Bau und Mobilität

Es häufen sich Klagen über Sträucher oder Büsche, die Verkehrsschilder verdecken oder in den öffentlichen Raum ragen. Das Zurückschneiden dieser Gewächse ist Sache der Grundbesitzenden. In der allgemeinen Polizeiverordnung der Stadt ist geregelt, dass Bäume, Sträucher und Grünhecken nicht in den öffentlichen Grund hinausragen dürfen. Über einem Trottoir / Fussweg gilt dies bis zu einer Höhe von 2.5m und über einer Fahrbahn bis zu einer Höhe von mindestens 4.5m. Auf Verbindungsstrassen können sogar Durchfahrtshöhen von bis zu 5.2m gefordert sein. Ebenso dürfen die Gewächse in keiner Weise sichtbehindernd sein oder eine öffentliche Beleuchtung oder Signalisation beeinträchtigen.

Sollten die verantwortlichen Personen dieser Pflicht nicht nachkommen, kann ein gesetzeskonformer Rückschnitt von Grünpflanzen mit einer Vollzugsfrist verfügt werden. Letztlich kann der Auftrag auch auf Kosten der Verantwortlichen an Dritte vergeben werden; zudem droht eine Busse. Um dem vorzubeugen, richtete die Quartierpolizei ein Augenmerk darauf und informierte die betroffenen Liegenschaftsbesitzer:innen.

Der Schnitt bis zu einer Länge von 1,5m und einem Ast-Durchmesser von max. 8cm kann zusammengeschnürt (max. 25kg) oder im Grüncontainer mit der regulären Grünabfuhr entsorgt werden. Grösseres Schnittgut kann bei der Kompogas Anlage (Deponiestrasse 2, 8404 Winterthur) abgegeben werden.

Der kostenlose Neophytenabfallsack

Einjähriges Berufkraut, Amerikanische Goldrute, Sommerflieder, Kirschlorbeer und weitere invasive Neophyten bedrohen die heimische Biodiversität. Invasive Neophyten können mit ihren Wurzeln Strassen oder Gebäudefundamente beschädigen. Weiter können Pflanzen wie der Riesenbärenklau oder Ambrosia beim Menschen heftige Verbrennungen oder Atembeschwerden auslösen. Auf stadteigenen Flächen im Siedlungsraum, im Wald und besonders in Naturschutzgebieten wird die Bekämpfung durch die Stadtverwaltung organisiert und durchgeführt. Um die Weiterverbreitung der invasiven Neophyten erfolgreich zu bremsen, müssen die Pflanzen auch auf privatem Grundeigentum konsequent ausgejätet und fachgerecht entsorgt werden.



Der Neophytensack ist kostenlos.

Dazu ist die Mitwirkung der Bevölkerung, insbesondere der Grundeigentümerschaften und der Bewirtschaftenden, unerlässlich.

Einwohner:innen von Winterthur können den durchsichtigen Neophytensack an folgenden Stellen kostenlos beziehen: Empfang der Stadtverwaltung im Superblock, Shop des Naturmuseums, ZVV-Contact am Bahnhofplatz, Werkhof Scheidegg, Maag Recyclinghof oder bei der Kompogas AG. In den 60-Liter-Säcken sollen die fortpflanzungsfähigen Teile von invasiven Pflanzen entsorgt werden. Die vollen Säcke können der regulären Kehrriechtours mitgegeben werden. Sie werden in der Kehrriichtverwertungsanlage verbrannt.

Weitere Informationen: www.stadt.winterthur.ch. ●

Text: Stadt Winterthur,
zusammengestellt von Nanni Jelinek
Bild: Stadt Winterthur



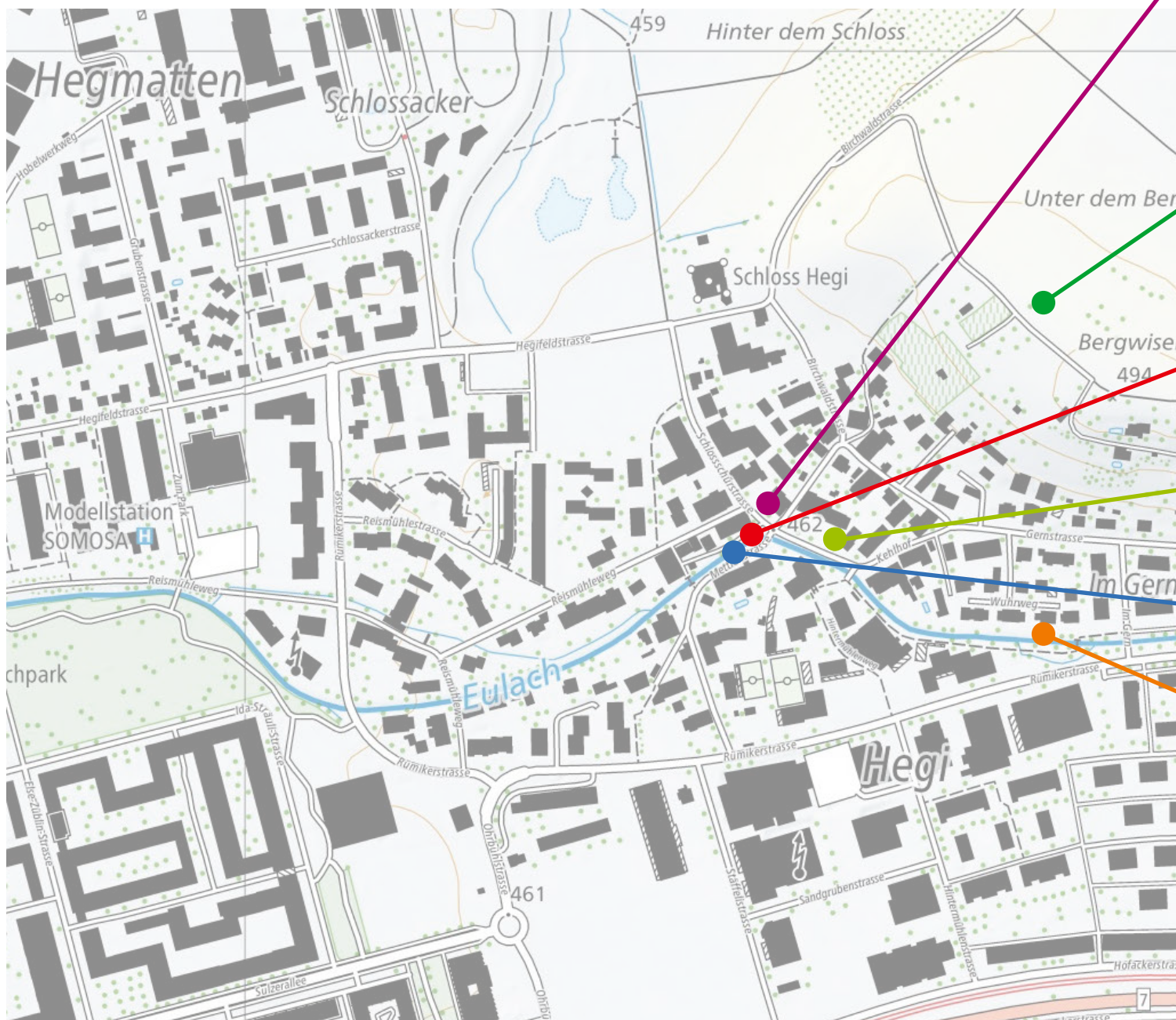
Mein «Hegi Wild»

Ich bin, seit ich 20 Jahre alt bin, leidenschaftlich in der Natur mit der Kamera unterwegs und fotografiere. Zuerst weit weg rund um die Welt und mit den Jahren immer näher an meinem Wohnort. Seit 2012 wohne ich mit meiner Frau in Hegi. Wir verbringen viel Zeit draussen und spazieren gern im Quartier, eine gute Gelegenheit, um sich von den Beobachtungen inspirieren zu lassen.

Ich habe sofort als erstes Motiv das Schloss Hegi gewählt und ein grosses Fotoprojekt gestartet, dabei ist ein Kalender entstanden. Seitdem fotografiere ich, was ich im Quartier beobachte und schön oder interessant finde, und es ist klar: Die meisten Fotomotive sind «wild»! Ich habe für die «wilde» Ausgabe des Hegi Info einige

spannende Fotomotive ausgewählt, und ich hoffe, dass sie ein Anstoss für euren nächsten Spaziergang im Quartier sind, die «wilde» Seite von Hegi zu entdecken!

*Text und Bilder: Ambroise Marchand
www.ambroisemarchand.ch*

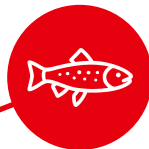




Bienenschwarm, 25. Mai 2014, Birchwaldstrasse-Kehlhof



Jungfuchs, am 20. Mai 2024, Bergwisen



Die Bachforelle und die Eintagsfliege, 3. Mai 2020, Eulach



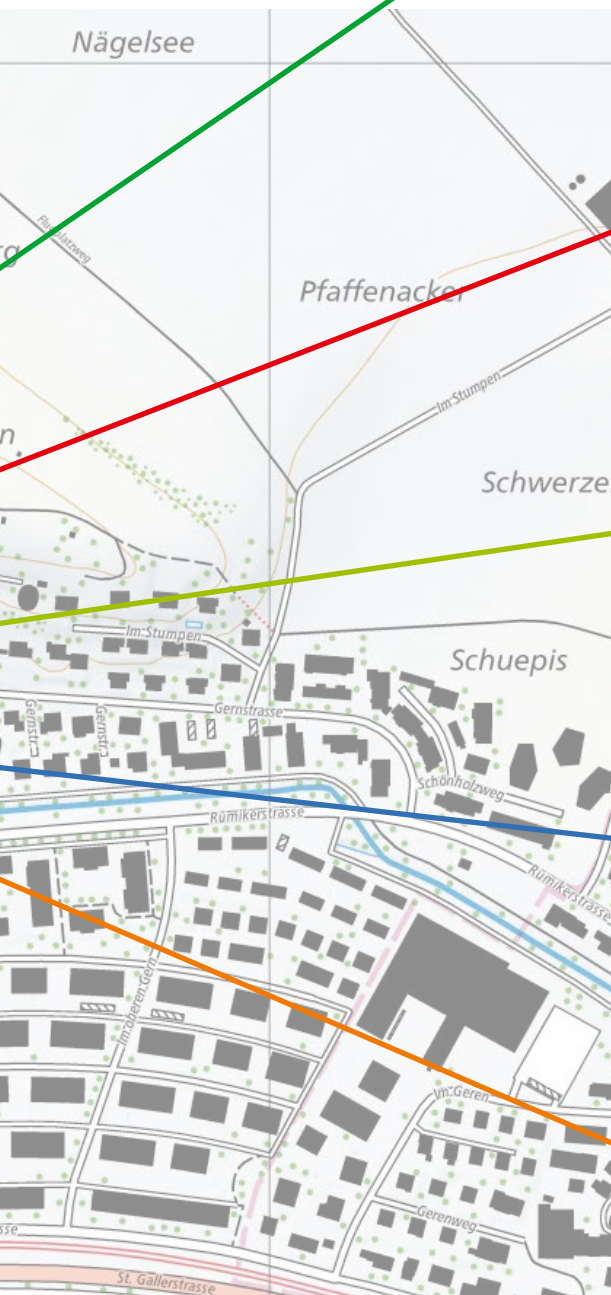
Türkentauben im Regen, 13. Juni 2020, am Kehlhof



Stockenten-Weibchen, 1. Mai 2020, Eulach



Graureiher auf der Pirsch, 1. Mai 2020, Eulach





An diesem Tag war Gewitter angesagt, und wegen des hohen Luftdrucks sind die Insekten tief geflogen. Eine gute Gelegenheit für die Forellen! Ich war auf meinem Balkon und merkte schnell, dass die Fische hungrig waren! Schnell griff ich zu meiner Fotokamera und war dann etwa eine halbe Stunde am Fotografieren bis der Regen kam. Mehr als 300 Aufnahmen sind so entstanden, aber nur ein Zehntel war scharf. Hier nun dieser grossartige Schnappschuss!



Rotfüchse sind sogenannte Kulturfolger und Studien haben gezeigt, dass in der Schweiz mehr Füchse in Siedlungen und Städten leben als auf dem Land. Es ist daher nicht erstaunlich, dass auch in Hegi Fuchsfamilien leben! Dieser junge Fuchs und seine Geschwister wurden am Rand des Quartiers beobachtet und waren eine Attraktion für die Quartierbewohner. Ich verbrachte dort leider zu wenig Zeit, trotzdem konnte ich einige schöne Bilder nach Hause bringen!



Honigbienen leben nicht nur in menschlicher Obhut, sondern können auch wild überleben. Ein Volk ist seit Jahren im Quartier zu Hause und regelmässig im Mai und Juni gibt es Schwärme zu beobachten. Die Schwärme suchen sich ein neues Zuhause, und während des Umzugs sind sie völlig harmlos und keine Gefahr für Menschen. Ich habe mit Bienen eine spezielle Beziehung, weil ich wie Sankt Ambrosius heisse. Er ist der Schutzpatron der Bienen, Imker, Wachszieher und Lebkuchenbäcker, deswegen bin ich von diesen Insekten fasziniert. Zehn Jahre hatte ich selbst eigene Bienenvölker und während dieser Zeit viel über dieses spannende Lebewesen gelernt. Im Jahr 2014 konnte ich eine schöne «Bientraube» vor meinem Haus beobachten, ein Foto durfte da nicht fehlen!



Graureiher sind in der Schweiz und auch im Quartier Hegi keine Seltenheit und wenig scheu. Man kann sie immer wieder auf der Jagd in der Eulach oder ganz oben auf den Dächern oder Platanen beobachten. Es ist schwer sich vorzustellen, dass es in den 70er-Jahren vier Mal weniger Graureiher in der Schweiz gab, und dass die Populationen zwischen Anfang des 19. Jahrhunderts bis in die 60er-Jahre in Europa ständig zurückgegangen sind. Immer wieder versuche ich interessante Motive mit dem Graureiher im Quartier abzulichten.



Stockenten sind an der Eulach häufig und brüten jedes Jahr. Ich staune immer wieder, wie sie sich ihren Brutplatz aussuchen. Sie wählen oft keine gut getarnte oder ruhige Lage, sondern brüten einfach irgendwo. Dieses Weibchen hat sich am Ufer der Eulach, entlang einer stark benutzten Strasse, ihren Platz ausgesucht. Trotz vieler Störungen hat sie erfolgreich Jungvögel aufgezogen. Sie war eine Attraktion in der Nachbarschaft, und ich konnte diese Gelegenheit nicht verpassen!



Türkentauben sind im Quartier leicht zu beobachten. Oft werden sie mit Strassentauben oder Turteltauben verwechselt, aber sie sind nicht so häufig wie Strassentauben, und ihre Färbung ist nicht grau-schwarz, sondern hellbraun und beige. Unverwechselbar ist ihr Gesang und für mich eine schöne Erinnerung aus meiner Kindheit im Berner Jura. Dort hat ein Paar im Dorf gebrütet, und als Kind habe ich es gern gehört und nachgemacht. Der Ruf ist ein dreisilbiges «gu-guh-gu», es tönt für mich wie «Istanbul» und passt doch zur Türkentaube. Ich versuche bewusst, häufige Tierarten wie diese Vögel anders abzulichten, weil sie einfach zu beobachten sind, und so fördert es meine Kreativität. Auf diesem Bild habe ich versucht, aus meiner Stube heraus die Türkentauben im Regen und im Flug abzulichten. ●



Schule und Kindergarten in Hegi

Die Angaben stammen teilweise aus dem Buch «Hegi, ein Dorf in der Stadt» und aus der Sammlung der historischen Gruppe vom Ortsverein Hegi (www.heginet.ch). Wir sammeln weiter historische Bilder und Berichte über das Dorf Hegi. Beiträge nimmt gerne entgegen: Willi Schudel, Hegifeldstrasse 24, Tel 052 242 16 75





- 1 Erster urkundlich erwähnter Schulmeister in Hegi war Konrad Ruckstuhl. Die Schule bestand vermutlich seit **1661**. Ein erstes Schulhaus in Hegi wird **1720** erwähnt, an der Birchwaldstrasse 9. Es gab nur einen Raum für 50 bis 70 Schüler.
- 2 Am 6. November **1864** wird das Schulhaus an der Mettenstrasse eingeweiht. Ein Klassenzimmer im Erdgeschoss für 70 bis 100 Schüler und eine Wohnung im Obergeschoss.
- 3 Am 14. Mai **1911** wurde der Ausbau des Schulhauses Hegi eingeweiht. Neu kamen ein Klassenzimmer, ein Handarbeitszimmer und eine Lehrerwohnung dazu.
- 4 In den Jahren **1995/1996** erneuert. Es gab ein neues Klassenzimmer, im Dachgeschoss einen Gruppenraum und auf der Nordseite einen gedeckten Pausenplatz.
- 5 Am 26. April **1965** wurde das Schulhaus Hegifeld eröffnet (Einweihung 11. September). Es umfasste 6 Klassenzimmer, ein Handarbeitszimmer, einen Kartonageraum, einen Mehrzweckraum, eine Turnhalle mit Schulhauswartwohnung und zwei Kindergartenzimmer.
- 6 Die Schulzimmer mit Fenster nach Süden.
- 7 Verschiedene Provisorien entstanden. Vom Hegemer Handwerk der erste Modulbau für Schulräume. Wieder aufgebaut im Mai **2010**.
- 8 Das markanteste Provisorium, ein weiterer Modulbau, steht seit **2017**.
- 9 Am 27. November **1993** feierte die Kreisschulpflege Oberwinterthur die Einweihung des Doppelkindergartens. Hegi hat endlich einen Kindergarten im Dorf.
- 10 Am 31. August **2015** war die Einweihung des Schulhauses Neuhegi. Der Bau misst 60x60m, unten eine Dreifachturnhalle und darüber die Klassenzimmer und Ruhebereiche.
- 11 Im März **2000** erwarb die Stadt Winterthur das ehemalige Textilmaschinenzentrum der Firma Sulzer. Umgenutzt wurde es zum Schulbeginn **2005/06**. Seit **2018** sind sieben Primarschulklassen und 2 Kindergartenabteilungen untergebracht.
- 12 In **2003/2004** entstand der Kindergarten im Gern. Der Bauunternehmer Leopold Bachmann und die Stadt Winterthur teilten sich die Baukosten. Es sind drei Räume für die Kleinen.

Text: Willi Schudel

Bilder: Historische Gruppe OV Hegi



Kleinod.ch
by Reni
für Blumen und kleine Geschenke

Donnerstag & Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr & 13.30 bis 18.30 Uhr

Samstag
9.00 bis 14.00 Uhr

Reismühleweg 75 | 8409 Winterthur
078 880 04 64 | reni@kleinod.ch

Lieblingsplatz Café A VERY NICE PLACE TO BE

- Brunch-Etagère
- Mittagessen
- Kuchen
- Spitzenkaffee
- Mitbringsel / Dekoartikel

Kontakt / Reservation:
☎ 079 907 22 74
🌐 www.lieblingsplatz-cafe.ch
📍 Elise-Züblin-Strasse 77

Eventlocation:
• Du kannst uns für deinen Event mieten!



Ein Raum für Begegnung und Gemeinschaft mitten in Neuhegi.

Geniessen Sie in einer gemütlichen Atmosphäre ausgewählte Kaffeeaktionen, hausgemachte Kuchen sowie ein feines Mittags- und Snackangebot. Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten

Mo — Fr	9.00–17.00 Uhr
So	9.30–14.00 Uhr

Neuhegi, Barbara-Reinhart-Str. 20
Tel. 052 245 13 13
kafitheodor.ch





Umfassendes Spitex-Angebot

- » Pflege & Betreuung
- » Psychiatrische Spitex
- » Hauswirtschaft
- » Soziale Begleitung & Unterstützung



Weitere Infos und Tarife: spitex-q.ch
Oder rufen Sie uns unter **052 511 56 82**
an und vereinbaren ein kostenloses Beratungsgespräch.



Emel Dingiloglu über ihr Leben und Arbeiten in Hegi

Hallo Emel, es freut mich sehr, dass du dir Zeit für dieses Interview nimmst. Du lebst und arbeitest in Hegi – Zufall oder Herzenswunsch?

Ganz klar ein Herzenswunsch! Ich komme ursprünglich aus dem Aargau, mein Mann aus Pfungen. Wir haben uns damals verschiedene Orte angeschaut – aber Hegi hat uns sofort angesprochen. Seit unserem Umzug 2017 haben wir es keine Sekunde bereut.

Und wie kam es dazu, dass du auch hier arbeitest?

Beim Spazieren mit unserem Hund ist mir die Kita Äntenäscht in der Giesserei schon immer aufgefallen. Seit 2019 darf ich dort arbeiten – mit kurzen Einsätzen in anderen Kitas des Familiaris Vereins. Es ist ein grosses Glück, Arbeit und Zuhause so nah beieinander zu haben.

Das spart sicher viel Zeit.

Absolut! Kein Pendeln bedeutet mehr Freizeit – und wenn der Job auch noch so gut passt, ist das einfach ideal.

Ihr habt euch bewusst für Hegi entschieden. Was hat den Ausschlag gegeben?

Schloss Hegi und der Eulachpark! Beides ist perfekt für unseren Chihuahua Whisky – und nein, wir trinken keinen Alkohol, der Name entstand vor mehr 13 Jahren (lacht).

Mittlerweile leitest du die Kita Äntenäscht und bist mit den Kindern täglich im Quartier unterwegs. Wo trifft man euch besonders häufig?

Eigentlich überall! Besonders oft sind wir im Eulachpark – die Wiesen und Hügel sind super zum Spielen, zum Beispiel mit dem Fallschirmtuch oder Murmeln. Auch der Spielplatz im Sulzerpark ist ein beliebter Ort.



Emel mit Ehemann Tamer im Eulachpark

Zum Schloss Hegi gehen wir gerne für den Zvieri oder das Mittagessen – die Schildkröten sind ein Highlight, manchmal geht's sogar weiter zu den Säuli.

Der Flugplatz, die «Autobrugg», der Skatepark – es gibt so viel zu entdecken!

Und auch die Infrastruktur scheint euch zu unterstützen?

Ja, sehr! Den Giessereisaal nutzen wir für Bewegung und Rhythmik. Mit dem ÖV fahren wir zu unserem Waldplatz mit Waldsofa und Blache gegen Regen. Auch der Gang zur Entsorgungsstelle ist wichtig – dort lernen die Kinder viel über Umweltbewusstsein.

An der Tür eurer Kita steht: «Die Welt mit den Augen der Kinder sehen». Was bedeutet das für dich fürs Quartier?

Ein Satz, der mir sehr am Herzen liegt – auch in der Mitarbeiterführung. Kinder entdecken die Welt, sie meinen nichts böse, sie probieren einfach aus.

Und aus ihrer Sicht mangelt es dem Quartier an nichts: Es ist kinderfreundlich, sicher, familiär. Die Kinder fühlen sich hier wohl.

Und aus Sicht der Erwachsenen?

Ich vermisse einen Bäcker mit warmen Brötchen – das gehört für mich einfach zu einem Quartier dazu. Und ein Bankautomat wäre praktisch. Ich bin da noch ziemlich analog unterwegs.

Trotzdem werdet ihr bald umziehen. Was ist der Grund?

Der Hauptgrund ist der Mietzins. Wir möchten unsere Wohnung vergrössern aber dafür einen fairen Preis bezahlen. In Elsau haben wir über Bekannte eine schöne Wohnung mit grossem Balkon gefunden...

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute im neuen Zuhause! Zum Schluss: Wen sollen wir als nächstes interviewen?

Sabine Toepper ●

*Interview: Christine und Markus Denk
Bild: ZVG*

Ein Ort für Gesundheit und Nähe – die Eulenapotheke Neuhegi stellt sich vor

Seit Oktober 2024 ist Winterthur-Neuhegi um eine engagierte Quartierapotheke reicher: die Eulenapotheke Neuhegi. Gegründet wurde sie von Maria Hitziger, einer erfahrenen Offizinapothekerin FPH, die ihre berufliche Leidenschaft mit einem klaren Ziel verbindet: Gesundheitsversorgung soll dort stattfinden, wo Menschen leben – direkt im Quartier, niederschwellig, persönlich und kompetent.



Aktuell:
Grippeimpfung
ohne Anmeldung –
bitte Impfausweis
mitbringen

Seit Oktober 2024 ist die Eulenapotheke für Sie in Neuhegi geöffnet

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Quartierbevölkerung: Von Beginn an wurde die Eulenapotheke Neuhegi mit grosser Herzlichkeit aufgenommen. Das spürbare Vertrauen und die offene Aufnahme haben den Start im jungen Quartier entscheidend geprägt.

Mehr als nur Medikamente – ein breites Angebot an Gesundheitsleistungen

Die Eulenapotheke bietet eine Vielzahl an Dienstleistungen an: von kapillaren Blutanalysen (z.B. Vitamin D, Eisen, Allergien u. a.) über Blutdruck- und Blutzuckermessungen, Verblistierung von Medikamenten bis hin zu Darmkrebsvorsorge mittels Stuhltest und Pharmakogenetik – also der genetisch abgestimmten Arzneimittelberatung. Termine können unkompliziert via Buchungslink auf der Website, telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Impfungen direkt in der Apotheke. Aktuell im Fokus steht die Grippeimpfung, die ohne Voranmeldung möglich ist – lediglich der Impfausweis wird benötigt.

Für Kundinnen und Kunden, die nicht persönlich vorbeikommen können, gibt es die Möglichkeit der Hauslieferung. Sollten Sie Ihre Bestellung nicht während der Öffnungszeiten abholen können, steht Ihnen unsere Abholbox rund um die Uhr (24/7) zur Verfügung. Aber auch Servicedienstleistungen für Institutionen wie Alters- und Pflegeheime werden angeboten – ein Bereich, in dem Maria Hitziger seit knapp 20 Jahren auch im Kanton Zürich engagiert ist.

Modern, digital – und dennoch ganz persönlich

Neben der persönlichen Beratung bietet die Apotheke auch einen eigenen Webshop, über den Gesundheitsprodukte bequem bestellt werden können – mit Abholung oder Lieferung nach Hause. Dieses Angebot wird zukünftig noch ausgebaut werden. Wer mag, kann auch telefonisch oder per E-Mail vorbestellen – das Team kümmert sich zuverlässig um die Bereitstellung.

Als Mitglied der Rotpunkt-Apotheken gehört die Eulenapotheke zu den unabhängigen Apotheken, profitiert

jedoch von einem etablierten Qualitätsstandard und zahlreichen Aktionen, die direkt an die Kundschaft weitergegeben werden. Jeden Monat gibt es eine unterschiedliche Auswahl an Produkten mit 20% Rabatt. Zusätzlich bietet die Eulnapotheke eine eigene Kundenkarte, die attraktive Vorteile mit sich bringt.

Auch räumlich denkt das Team vernetzt: Ein separates Sprechzimmer in der Apotheke kann von Ärzt:innen, Psycholog:innen oder Ernährungsberater:innen tageweise oder langfristig gemietet werden – ein niederschwelliger Ort für Gesundheitsversorgung im Quartier.

Das engagierte Team setzt sich aus Apothekerinnen, Pharma-Assistentinnen, Pharmaziestudierenden und Lernenden zusammen – die Eulnapotheke versteht sich auch als Ausbildungsbetrieb und investiert in den pharmazeutischen Nachwuchs.

Mit viel Herzblut und Know-how ist die Eulnapotheke Neuhegi ein Ort, an dem Menschen nicht nur Medikamente, sondern auch Zeit, Verständnis und individuelle Lösungen finden. Ziel ist es, die Bevölkerung im Quartier persönlich zu begleiten – mit pharmazeutischer Fachkompetenz, offenen Ohren und einem Lächeln.

Wer sich selbst ein Bild machen möchte, kann einfach vorbeischaun – oder die Eulnapotheke auf Instagram begleiten, wo regelmässig Einblicke in den Alltag der Apotheke, Aktionen und Gesundheitstipps geteilt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. ●

PR-Text und Bilder: Eulnapotheke Neuhegi

Eulnapotheke Neuhegi

Sulzerallee 86, 8404 Winterthur
052 244 29 99, info@eulnapotheke.ch
www.eulnapotheke.ch, [Instagram eulnapotheke](https://www.instagram.com/eulnapotheke)

Öffnungszeiten

Mo–Fr: 9.00 bis 13.00 Uhr / 14.00 bis 18.30 Uhr
Sa: 10.00 bis 16.00 Uhr



Ein separates Sprechzimmer kann gemietet werden



Unser Apotheken-Team gemeinsam beim Team-Event



Schauen Sie bei uns rein!

So finden Sie uns

Parkplätze: in der Tiefgarage,
Einfahrt an der Solarstrasse

ÖV: Bushaltestelle Schulhaus Neuhegi (Linie 7)

Bahn: nur wenige Gehminuten vom
Bahnhof Hegi

musikschule - **prova**

Prova -

die Musikschule für Anfänger und Aufsteiger!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Gosses Chor-Angebot



Online Instrumente kennenlernen



Relaxise

Die
Praxis für
klassische Massage

relaxise.ch

BEEINDRUCKEND VIELSEITIG.



printimo

Ein Bereich der Optimo Group

DER VELOLADEN AM EULACHPARK

STAHLROSS

ALLTAGSVELOS
E-BIKES
TRANSPORTVELOS
KINDERVELOS
ZUBEHÖR
SERVICE UND
REPARATUREN
FÜR SÄMTLICHE
MARKEN

IDA-STRÄULI-STRASSE 69
8404 WINTERTHUR
TELEFON 052 550 50 05
DI-FR 10-19, SA 10-16
WWW.STAHLROSS-VELO.CH

Interview mit Cristina Feliciotti

Cristina, wir sitzen hier vor Deinem Ristorantino, dass Deinen Namen trägt und in wenigen Tagen eröffnet. Kommst du eigentlich aus Hegi?

Nein, ich bin in Schaffhausen aufgewachsen und kam mit 17 Jahren nach Winterthur, um ein Praktikum in einer Kinderkrippe zu machen. Danach habe ich meine KV-Lehre in Winterthur absolviert. Und ja, dann bin ich in Winterthur geblieben. Meine Kinder sind hier aufgewachsen. Nach Neuhegi kam ich, als ich das da Cristina gegründet habe.

Also dann ist es eher ein Zufall mit Neuhegi?

Nicht unbedingt. Meine Tochter zog mit ihrem damaligen Freund in das neue gebaute «Max und Bill». Dort habe ich sie besucht und per Zufall gesehen, dass Gewerberäume frei sind. Ich konnte mir eine grössere Gewerbefläche mit einem Büro teilen und so bin ich nach Neuhegi gekommen. Ich war insgesamt 10 Jahre dort.

Dann musstest Du Dein Geschäft plötzlich aufgeben.

Als das Büro, mit dem ich mir Fläche geteilt hatte, auszog, wurden die Verträge nicht verlängert und ich musste gehen. Das war dann erstmal schwierig.

Drei Jahre später hast Du hierher zurückgefunden.

Mein Herz ist immer hiergeblieben. So habe ich zum Beispiel den Schriftzug an meinem Auto nie entfernt, obwohl mein Sohn öfter zu mir meinte: «Ja nimm doch mal die Schrift weg, du bist ja nicht mehr in Neuhegi, und du hast nicht mehr deinen Laden». In der Zwischenzeit ist auch meine andere Tochter nach Neuhegi gezogen. Ich bin oft hier vorbeigefahren. Und dann war da dieses Inserat.

Wir freuen uns jedenfalls sehr, dass Du wieder da bist. Aber wie kommst du eigentlich zu dem, was du heute machst?

Das ist eine gute Frage. Ich habe weder als Köchin noch im Service eine Lehre gemacht. Bei uns zu Hause stand Essen immer an erster Stelle. Essen war immer wichtig. Später habe ich dann auf vielen Veranstaltungen und Vereinsfesten gearbeitet. Dort war ich im Service tätig und habe später auch gekocht. Das hat mir immer viel Spass gemacht.

Was macht das da Cristina für Dich zu etwas Besonderem?

Als ich angefangen habe, war Neuhegi noch so ein bisschen in der Bauphase. Es ist wahnsinnig, was in dieser Zeit hier aufgestellt wurde.



Cristina in ihrem wiedereröffneten Ristorantino

Oft kannten sich die Menschen hier gar nicht. Alles war neu und das da Cristina war darum auch ein Treffpunkt. Die Leute haben sich bei mir an einen Tisch gesetzt und sich kennengelernt. Die Verbindungen und Freundschaften, die sich daraus ergeben haben, sind zum Teil bis heute geblieben.

Das ist, was mich und meinen Laden ausmacht – das sich treffen, zusammen am Tisch sitzen und eine gute Zeit miteinander verbringen.

Du hattest vorhin den Begriff «Seconda» benutzt. Woher kommen Deine Eltern?

Meine Mama stammt aus Deutschland. Mein Papa kam mit 19 aus der italienischen Region Marche nach Schaffhausen. Eines Tages entschieden sich die beiden nach Italien zu gehen. Meine Mutter lebt heute noch dort. Sie ist jetzt gerade hier zu Besuch.

Wo bist du zu Hause?

Ich wohne im Gutschick-Quartier, schon seit ich nach Winterthur gekommen bin. Meine Katze und ich wohnen noch immer da. Jetzt muss ich noch schnell kurz meine Focaccia in den Ofen schieben.

Liebe Cristina, wir danken Dir ganz herzlich für das Gespräch. ●

da Cristina
Sulzerallee 86, 8404 Winterthur
Di–Sa von 9.00 bis 22.00 Uhr

Text und Bild: Sven Kiesewetter

Wildes Rätel...

Ich finde, Nacktschnecken, Raupen und Bremsen sind in unseren «Hegi Wild» Beiträgen unterrepräsentiert, obwohl sie genauso Teil der Hegemer Natur sind. Daher sind sie die «Stars» unseres November-Rätsels. Finden Sie die Lösungen?

Dann einfach Talon ausfüllen, die richtigen Antworten eintragen und bis 1. März 2026 ans Hegi Info senden: Per E-Mail an redaktion@ovhegi.ch oder per Brief an Nanni Jelinek, Im Gern 2, 8409 Winterthur.

Unter allen richtigen Einsendungen wird ein Gutschein für das an neuem Ort wiedereröffnete «daCristina» verlost: ein Genussort (Ristorantino, Geschenke und Spezialitäten) mit sehr herzlicher Gastgeberin. Italienische Wurzeln und Winterthurer Herz (Sulzerallee 86). ●

Text: Nanni Jelinek

Bilder: Nanni Jelinek und Nadine Baumgartner (Pilz)

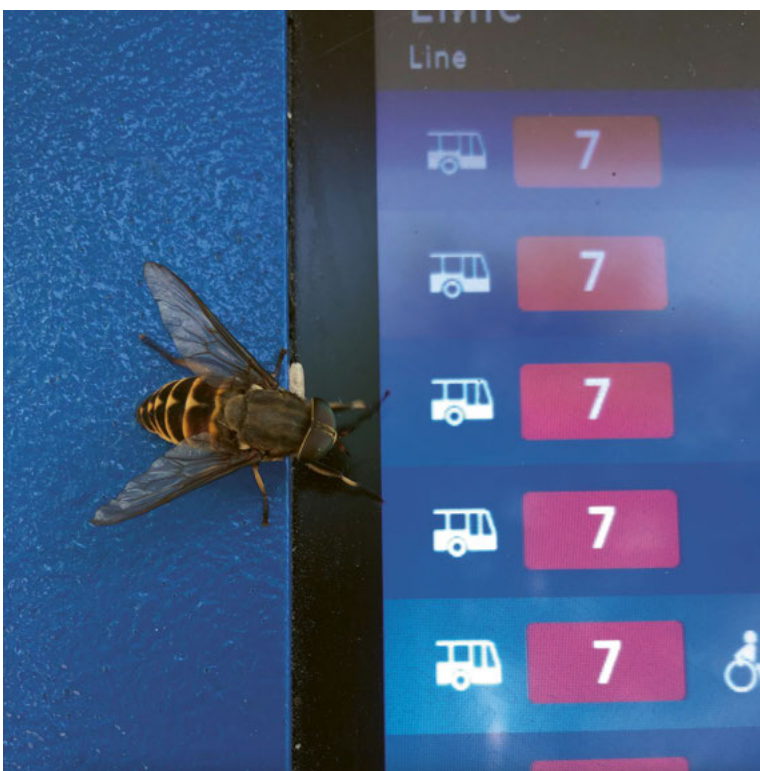


Gewinner:in Rätsel Mai 2025

Catherine Grisel

Lösung

A: 1, 18 und 25 Meter
B: 3, Karl Meili
C: 2, Campo Cantina



A

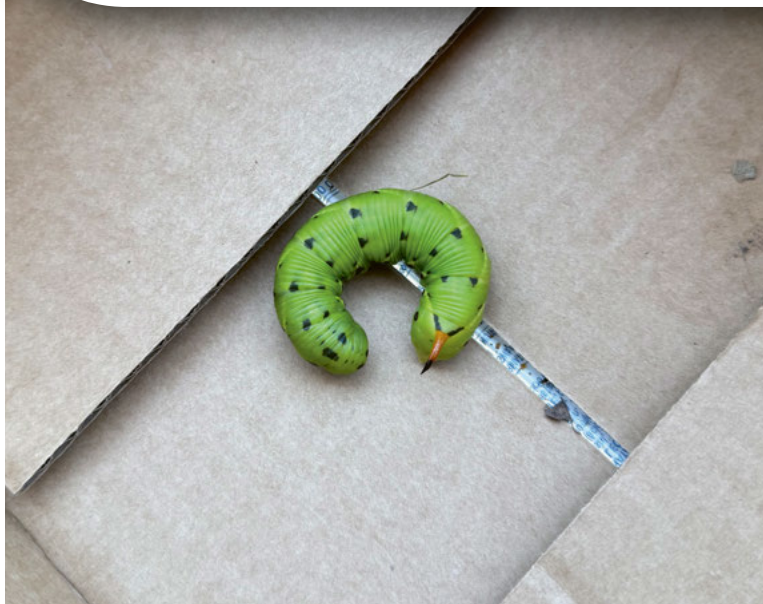
Was macht diese hübsche Pferdebremse?

- 1 Sie läuft über den ZVV-Automaten an der Haltestelle «Hegi Im Gern».
- 2 Sie checkt den aktuellen Flugplan vom Segelflugplatz «Hegmatten».
- 3 Sie wartet auf die nächste Pferdekutsche Linie 7, die planmässig zum Wochenmarkt Halle 710 fährt.

B

Welcher grüne Kerl ist das?

- 1 Raupe des *Einhornus dübendorfensis*, der einzige huf- und horntragende Schmetterling (sehr selten).
- 2 Das ausgebrochene Haustier von Zork-7B (siehe Geschichte Chischte ab Seite 44)
- 3 Raupe des Windenschwärmers (*Agrius convolvuli*), gerettet an der Sulzerallee vor den Arbeiten am Grünstreifen.



C

Wo vertilgen diese Nacktschnecken den schmackhaften Pilz?

- 1 Im Innenhof der Hegemer Siedlung «7 am Park», wo es viele Schnecken in diesem Sommer gab.
- 2 Im neu eröffneten «McSchneck» am Eulachpark West.
- 3 In der Schneckenzuchtanlage «Hallo710».

Wettbewerbston

Name: _____

A: _____

Vorname: _____

B: _____

Strasse: _____

C: _____

E-Mail: _____

Der oder die Gewinner:in wird schriftlich benachrichtigt.
Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ihr Getränkehändler aus der Region!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb AG | In der Säge 15 | 8418 Schlatt ZH
www.steigergetraenke.ch | bestellinfo@steigergetraenke.ch | Tel. 052 363 14 48

welldone

Ihre Druckerei in Winterthur



welldone AG · Ida-Sträuli-Strasse 39 · 8404 Winterthur
052 224 01 60 · info@welldone.ag · www.welldone.ag



+ KiTa & Hort
+ Spielgruppe
+ Primarschule
+ Übergangsjahr
+ Sekundarschule
+ 10. Schuljahr
+ Sonderpädagogik

Stiftung SalZH
Zeughausstrasse 54
8400 Winterthur
052 238 30 10
kontakt@salzh.ch
www.salzh.ch

@Stiftung.SalZH
privatschule SalZH



RESTAURANT EULACHPARK

Herzlich willkommen im Restaurant Eulachpark
in der Halle 710 in Winterthur.

Frische, regionale und saisonale Schweizer Küche
ist unsere Leidenschaft.
Ein Hauch internationales Flair fehlt dabei nicht.

Unser großzügig geschnittenes Restaurant ist auch
der ideale Ort für Ihre Events, Feiern und Anlässe.
Der große Biergarten mit Lounge lädt bei schönem
Wetter zum Verweilen ein. Wir freuen uns darauf,
Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen.

Ihre Familie Kaiser und das Eulachpark-Team

Barbara Reinhart-Strasse 25 | 8404 Winterthur
Tel. 052 243 35 35 | info@restaurant-eulachpark.ch
www.restaurant-eulachpark.ch



Öffnungszeiten

Mittwoch	11.00–22.00
Donnerstag	11.00–22.00
Freitag	11.00–22.00
Samstag	11.00–22.00
Sonntag	11.00–20.00

Unsere Küche ist durchgehend geöffnet,
Montag und Dienstag Ruhetag.

Rückblick OSG 2025 – Blues & More

Das diesjährige Festival startete mit zwei stimmungsvollen Konzerten im **Restaurant Bahnhöfli Oberwinterthur**. Gleich am ersten Abend begeisterte die MonoBluesBand mit einfühlsamem Blues, Bluesharp und Frauenpower am Bass – ein Auftritt voller Hühnerhaut-Momente. Am Freitag folgte **MojoT** mit ihrem groovigen Suburban Blues und witzigen Anekdoten aus früheren Zeiten. Das gemütliche Restaurant war bis auf den letzten Platz gefüllt – feines Essen, viele bekannte Gesichter und eine wunderbare Atmosphäre liessen uns das ungemütliche Herbstwetter vergessen. Ein herzliches Dankeschön an Dani & sein Team!

Am Samstag begann das Festival traditionsgemäss mit dem Apéro für unsere Sponsoren – ohne ihre Unterstützung wäre Blues & More nicht möglich. Schon vor dem ersten Konzert war das Zelt gut gefüllt und die Festwirtschaft in Betrieb.

Die **Catfish Blues Band** unter der Leitung von Jérôme Meyer eröffnete das musikalische Programm mit mitreissenden Rhythmen, überraschte alle mit zwei Gastmusikerinnen und lockte schon bald die ersten Tänzerinnen und Tänzer auf die Tanzfläche.

Danach sorgten **Jörg Danielsen & The Fabulous Vienna Blues Association** für einen Höhepunkt des Abends: energiegeladener Bluesrock, klatschendes Publikum und ein Gitarrensolo mitten im Zelt – ein unvergesslicher Moment.

Mit ihren groovigen Rhythmen und ihrer Spielfreude brachte die **Eric Mike Blues Band** das Publikum erneut zum Tanzen und Mitklatschen. Die gute Laune hielt bis zum Schluss an.

Für das leibliche Wohl sorgten einmal mehr die zahlreichen Helferinnen und Helfer vom **Verein Schloss Hegi** – herzlichen Dank!

Wir freuen uns schon jetzt auf viele bekannte und neue Gesichter am **Oberi Sounds Good 2026 vom 3. bis 5. September!** ●

Text: Sandra di Salvo
Bilder: Profilwerk



Eric Mike Blues Band



Catfish Blues Band



Jörg Danielsen & Vienna Blues Association



Das Publikum genoss die Stimmung.

Wir ergreifen Partei

FÜR EIN LEBENS- WERTES OBERI/HEGI



BISHER

CRISTINA
BRUNEL

FRANZISKA
TSCHIRKY

SIMON
STETTLER

ANGE
TANGEMANN

SUSANNE
OBERHOLZER

SP



schlafpunkt
gesund schlafen

Jetzt anmelden
zur Beratung:
www.schlafpunkt.ch

Schlafpunkt AG
Sulzerallee 65
8404 Winterthur / Neuhegi
Tel 052 214 30 90
www.schlafpunkt.ch

Schlafen Sie schön!

**Schlafpunkt bietet ein umfangreiches Sortiment
und professionelle Expertenberatung rund um das Thema Schlafen an**

In den heutigen stressigen Zeiten sollten wir vermehrt auf unsere Lebensqualität und ein angenehmes Wohngefühl achten. Unser Schlaf, die damit verbundene Erholung und ein passendes Bett gehören selbstverständlich dazu.

Unsere Ausstellung punktet mit einer grossen Auswahl an

- **Betten u. Boxspringbetten**
- **Matratzen, Lattenroste u. Unterfederungen** von Top Marken wie z.B. Roviva, Swissflex, Technogel, Röwa, Schramm, Lattoflex, und viele weitere
- **Kissen & Duvets** auch für Allergiker & "Schwitzer"
- **Bettwäsche & Schlafbekleidung** z.B. von Dagsmejan, Schlossberg, Fischbacher, LUIZ
- **Service-Angebote:** Wasserbetten-Service, Heimberatung, Rückenvermessung, Schlaf- u. Liegeberatung

NaturCoiffeur «By Nathalie Nora»

Am 6. September erweiterte Nathalie Ronchis ihren NaturCoiffeur Salon im Hobelwerk – direkt hinter dem Bahnhof Oberwinterthur.



Nathalie Ronchis

Vor zwei Jahren habe ich eine Weiterbildung zur NaturCoiffeuse abgeschlossen und seither mein gesamtes Sortiment – vom Shampoo und Conditioner bis hin zu Farben auf natürliche Produkte umgestellt (u.a. www.culumnatera.com).

Chemikalien und giftige Dämpfe haben in meinem Salon keinen Platz mehr.

Nach intensiver Auseinandersetzung mit den Inhaltsstoffen konventioneller Kosmetik wurde mir klar, wie viele dieser Stoffe sowohl **Menschen** und **Umwelt** schaden. Ich habe mich daher entschieden, mich und meine Kundschaft nicht länger solchen Belastungen auszusetzen.

Die **Natur** war schon immer mein Rückzugsort, der Wald mein Kraftort. Und genau dieses Gefühl von Achtsamkeit soll mein Salon ausstrahlen.

In meinem Salon achte ich auf einen **nachhaltigen Umgang mit Wasser, Strom und Abfall**. Wo immer möglich verwende ich **regionale Produkte** – mehr dazu auf meiner Website (www.by-nathalie-nora.ch).

Die **Pflanzenhaarfärben der Linie satuscolor** bieten eine natürliche Farbpalette von **Braun-, Rot-, Kupfer- bis Blondtöne**. Sie sorgen für mehr Fülle und einen wunder-

schönen Glanz – und das ganz ohne Chemie. Das Färben ist damit für **Jugendliche unter 16 Jahren** unbedenklich.

Schon beim Öffnen der Tür duftet es nach **ätherischen Ölen, Henna, Indigo, Kamillenblüten, Walnusschalen** und vielem mehr. Die Umstellung auf Naturprodukte dauert ein wenig – ich nehme mir gerne Zeit für eine persönliche **Beratung bei Kaffee oder Tee**. Ich biete auch **kostenlose Workshops** an: 17. November und 29. Dezember (19.00 bis 21.00 Uhr). Hier lernst du, welche Produkte zu deiner Haut und deinen Haaren passen sowie die richtige Pflege für eine gesunde Kopfhaut und kräftiges Haar. So ist z. B. das tägliche Bürsten mit einer Naturborstenbürste ein wichtiger Schritt gegen Haar- ausfall.

In Zukunft möchte ich auch andere Berufskolleginnen und -kollegen ermutigen, den Weg zur NaturCoiffeuse oder zum NaturCoiffeur zu gehen. Eindrücke und Inspirationen können sie gerne bei mir sammeln.

Herzlich willkommen bei NaturCoiffeur «By Nathalie Nora» – wo Schönheit natürlich ist. ●

PR-Text: Nathalie Ronchis
Bilder: Mario Margelisch

www.by-nathalie-nora.ch
Termine nach Vereinbarung
Hobelwerkweg 39a, 8404 Winterthur



Blick in den Salon

Kompetenzzentrum «Bildung für ALLE – Gesundes Lernen»

Das Kompetenzzentrum des Vereines «Bildung für ALLE – Gesundes Lernen» setzt sich professionell für Kinder ein, die aufgrund ihrer individuellen Bedürfnisse eine spezialisierte Schulungs- und Betreuungsform benötigen.

Angebot für Eltern und Schule

Wir bieten eine Alternative oder Übergangslösung im Bereich Time-out, Einzel- oder Kleingruppenunterricht für Kinder der Stufen Kindergarten bis 3. Oberstufe an.

Das hochwertige Angebot schliesst eine wichtige Lücke in der Bildungslandschaft, indem es eine strukturierte, zeitnahe und ressourcenorientierte Re-Integration ermöglicht.

- Sprechen Sie die Schulleitung Ihres Kindes an und weisen auf unser Angebot hin.
- Wir sind auf der offiziellen Angebotsliste der Stadt Winterthur aufgeführt.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und erzählen Sie es weiter. ●

Brigitte Wiesendanger (Präsidentin des Vereins)
Tel: 078 654 67 98

Verwalten Sie noch oder bewirtschaften Sie schon?
Ihr Spezialist für Mietliegenschaften



wintimmo 052 557 57 00 | wintimmo.ch
Winterthur | Zürich | Uster | Frauenfeld

WOCHENMARKT HALLE 710



Jeden Mittwoch, 15.30 bis 19.00 Uhr,
Wochenmarkt in und um die Halle 710
am Eulachpark.

Unser Marktbrief
informiert aktuell
über das Angebot.



www.wochenmarkt-halle-710.ch

**Warum kontaminierten Bauabfall deponieren,
wenn man ihn reinigen und recyceln kann?**

toggenburger.ch/umwelttechnik

32. Hegemer Chlauslauf am 16. November



Wenn die Tage kürzer werden, ist wieder Chlauslauf-Zeit: Am Sonntag, 16. November findet der beliebte Familienanlass rund um das Schloss Hegi statt.

Die Organisatoren der turnenden Vereine in Hegi um den OK-Präsidenten Urs Rinklef erwarten wieder rund 700 Läuferinnen und Läufer. Der Lauf wird ehrenamtlich organisiert und ein allfälliger Gewinn der Turnjugend und den rund 100 Helferinnen und Helfern zugesprochen. Gerne erwarten wir Sie als aktive Sportlerin/aktiven Sportler, im Publikum auf dem Wettkampfareal oder in der Festwirtschaft.

Verschiedene Laufstrecken für Jung und Alt

Für die verschiedenen Altersklassen stehen drei Laufstrecken von 3.9 km bis 10.3 km zur Verfügung. Von 10.00 bis 15.00 Uhr bietet sich die Möglichkeit, hauptsächlich auf Naturwegen, zu laufen, joggen oder walken. Anmeldung und Start erfolgen individuell während dieser Zeit in der Turnhalle Hegifeld oder beim Schloss Hegi.

Gestartet wird in 14 verschiedenen Kategorien. Das Startgeld beträgt zwischen 5 und 18 Franken. Die Zeit wird mit einem Finger-Stick gemessen, der während der Laufstrecke getragen wird. Die Rangverkündigung ist um 17.30 Uhr. Die Rangliste wird ab 18.30 Uhr auf der Internetseite publiziert.



Fürs leibliche Wohl ist gesorgt

Die Festwirtschaft in der Turnhalle Hegifeld lädt zum gemütlichen Zusammensitzen ein und auch für kleinen oder grösseren Hunger oder Durst ist gesorgt.

Das OK freut sich auf viele Lauffreudige jeden Alters, die in der idyllischen Umgebung um das Schloss Hegi die Natur mit sportlicher Aktivität geniessen! ●

Weitere Informationen
unter www.hegerner-chlauslauf.ch.

Text und Bild: Urs Rinklef

Die Schlosswurst-Begegnung

Der Segelflugplatz Winterthur-Hegi lag ruhig in der Frühlingssonne. Es war ein perfekter Samstag im Mai – Wolken zogen gemächlich über den Himmel, und die Piloten bereiteten ihre Segelflugzeuge für den Tag vor. Niemand bemerkte das kurze Flimmern am äussersten Rand des Flugplatzes, als ein kleines Raumschiff unter seinem Tarnschirm landete.

Zork-7B atmete tief durch. Die Luft dieser Welt hatte er bereits analysiert – reich an Stickstoff und Sauerstoff, ähnlich wie auf seinem Heimatplaneten im Sirius-System. Seine Mission war einfach: Kulturerkundung in der Gegend, die die Erdlinge «Mitteleuropa» nannten. Nach umfangreichen Studien hatte er sich für die Region rund um den «Bodensee» entschieden, da dieser See mehrere Erdlings-Territorien verband.

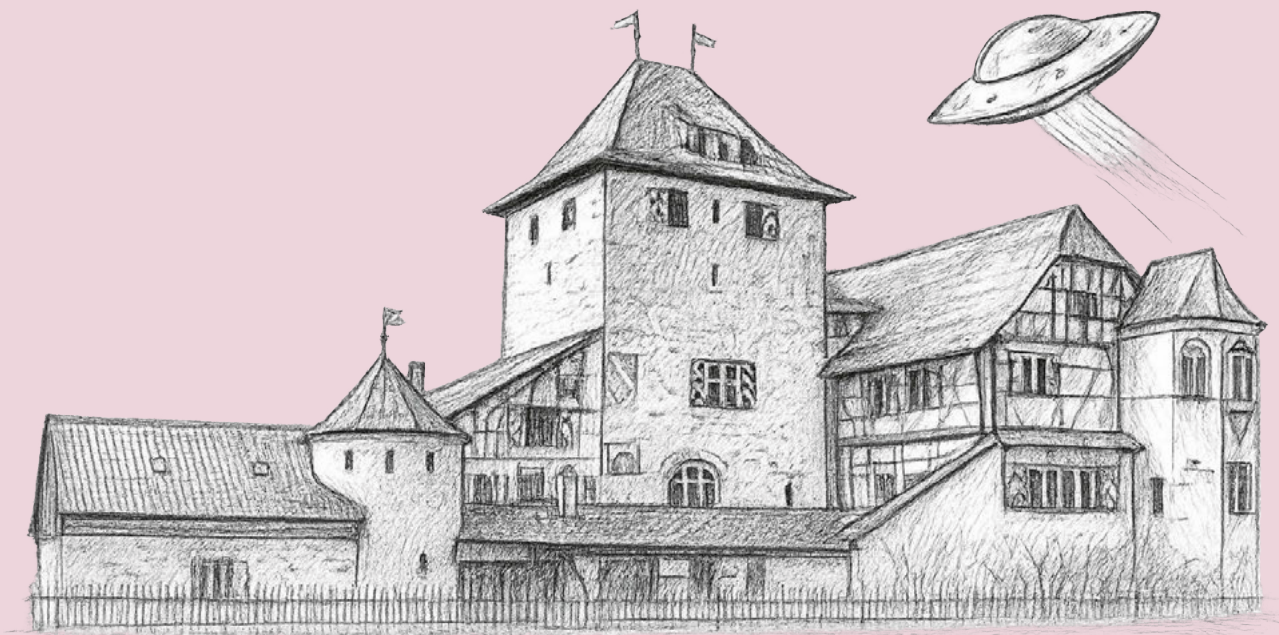
Sein Übersetzungschip war mit dem bayerischen Dialekt programmiert worden – nach den Analysen seiner Heimatbasis die vorherrschende Sprache in dieser Region. Nun stand er da, in seinem Anzug, der sich molekular an die Umgebung angepasst hatte: kariertes Hemd, Weste, robuste Hose und feste Schuhe. «Grüss Gott!», übte er noch einmal. «Ein Weissbier, bittschön!»

Zork verliess den Tarnschirm, und sein Raumschiff verschwand hinter ihm im Nichts. Er machte sich auf den Weg in Richtung der Gebäude, die er am Rande des Flugplatzes ausmachen konnte. Ein altes Gemäuer ragte dort auf – das musste das «Schloss Hegi» sein, von dem er in seinen Vorstudien gelesen hatte.

Als er sich dem Schloss näherte, stieg ihm ein Duft in die Nase, der ihn völlig unvorbereitet traf. Seine olfaktorischen Sensoren reagierten mit einem Gefühl, das bei seiner Spezies als «Wawarag» bekannt war – eine Mischung aus Neugier und kulinarischem Verlangen. «Herrgottsacknomoi, was isch das für a Gruch?», murmelte er, unbewusst in seinen programmierten Dialekt verfallend.

Er folgte dem Duft bis zu einem kleinen Innenhof. «Schloss Schenke» stand auf einem rustikalen Holzschild. Menschen sassen an Holztischen, vor ihnen grosse Teller mit etwas Länglichem, Bräunlichem drauf, das auf Brötchen lag und von dem dieser unwiderstehliche Duft ausging. Daneben standen hohe Gläser mit goldener Flüssigkeit.

Zork sammelte seinen Mut und trat an den kleinen Ausschank, studierte die Speisekarte. «Grüss Gott!», sagte er enthusiastisch. «I mecht a Schlosswurst und a Weissbier, bittschön!» Die Frau hinter dem Tresen lächelte freundlich, aber verwirrt: «Händ Sie gseit, Sie wänd e Schlosswurscht? Und was für es Bier händ Sie gern?»



Mir händ s'Winterthurer.» Zork blinzelte. Sein Übersetzungschip versagte kläglich. Die Frau sprach definitiv nicht den Dialekt, auf den er sich vorbereitet hatte. Was war ein «Winterthurer»? Und was bedeutete «händ»?

«Ja, bitte», sagte er einfach und nickte heftig. Die Frau gab seine Bestellung weiter, und Zork sah, wie ein Mann am Grill eine der duftenden Würste wendete. Er war erleichtert, als sie ihm einen Teller mit der Wurst und ein Glas Bier reichte. «Das macht dänn füzäh Franke. Zahled Sie bar oder mit Twint?» Wieder konnte Zork nur ratlos blinzeln. «Twint?», wiederholte er fragend. In seinen Studien war nur von «Euro» die Rede gewesen. Hatte er sich im Landeplatz geirrt? War er etwa nicht am Bodensee?

«Mit em Handy», erklärte die Frau und zeigte auf ein Gerät auf der Theke mit einem seltsamen QR-Code. Zork geriet in Panik. Sein Anzug konnte zwar Kleidung nachbilden, aber keine funktionierenden Erdlings-Kommunikationsgeräte. «Probleme mit dem Bezahlen?» Eine freundliche Stimme unterbrach seine Gedanken. Ein Mann um die fünfzig, mit wettergegerbtem Gesicht und freundlichen Augen, stand neben ihm. «I han koi ... ähm, ich habe kein ... Twint», stammelte Zork. «Kein Problem. Ich übernehme das.» Der Mann zückte sein Mobiltelefon, hielt es an das Gerät, und nach einem kurzen Piepton nickte die Frau am Tresen zufrieden.

«Danke vielmals», sagte Zork erleichtert. «Gärn gscheh. Ich bin übrigens der Markus», sagte der Mann und reichte ihm die Hand. «Ich bin Zo ... äh, Zordan», improvisierte Zork schnell. «Setzen wir uns?» Markus deutete auf einen freien Tisch. Bald saßen sie gemeinsam im Schlosshof. Zork biss vorsichtig in die Wurst und hielt inne. Die Geschmacksexplosion in seinem Mund liess seine drei Herzen schneller schlagen. Fleisch, Gewürze, das leicht rauchige Aroma vom Grill – nichts in seinen zwölf Galaxien-Reisen hatte ihn auf dieses Geschmackserlebnis vorbereitet.

«Guete, gäll?», lachte Markus. «Sehr gut», bestätigte Zork. «Was ist das genau?» «D'Schlosswurst? Isch e Spezialität vo do. Wird nach eme alte Rezept gmacht – Schwein und Rind, mit Chnoblach und Pfeffer und no einige Gwürz, wo nume de Metzger käänt.» Zork nickte, obwohl er nur Bruchstücke verstand. Das Bier half ihm, seine Nervosität zu überwinden. Er begann, die Mundart zu analysieren. Sein Chip passte sich langsam an – nicht perfekt, aber genug, um eine grundlegende Konversation zu führen.



«Und, bisch im Urlaub da?», fragte Markus nach einer Weile. «Ja, so ähnlich. Ich erforsche... ich meine, ich erkunde die Gegend. Bin zum ersten Mal hier.» «Aber du chunnsch nöd us Dütschland, oder? Dini Sprach isch echli anders.» Zork schluckte. «Nein, ich komme von ... weiter weg.» «Finnland? Schweden? Norwegen?», rief Markus. «Noch weiter», schmunzelte Zork. «Ah, vilicht Amerika oder Australien?» «Sirius», rutschte es Zork heraus, und er biss sich sofort auf die Zunge. Markus lachte herzlich. «Sirius? Das isch doch en Stern! Ha, guete Witz!» Zork lachte erleichtert mit. Die Erdlinge nahmen die Wahrheit oft als Scherz auf – ein Glück für intergalaktische Reisende wie ihn.

Sie unterhielten sich über eine Stunde lang. Markus erzählte von Winterthur, vom Schloss Hegi, dessen Geschichte bis ins 13. Jahrhundert zurückreichte, von den Segelfliegern und vom Unterschied zwischen Schweizerdeutsch und Hochdeutsch. Zork hörte fasziniert zu und speicherte jedes Detail in seinem Gedächtnismodul.

Als die Sonne tiefer stand und sein Energielevel sank, wusste Zork, dass es Zeit war zu gehen. Seine Mission war erfolgreich gewesen – er hatte nicht nur Daten gesammelt, sondern echten Kontakt zu einem Erdling hergestellt. «Ich muss jetzt gehen», sagte er zu Markus und erhob sich. «Danke für ... alles.» «Kei Problem. Wo bisch eigentlich parkiert?» «Am Flugplatz», antwortete Zork wahrheitsgemäss.

Sie verabschiedeten sich mit einem Handschlag, und Zork fühlte eine seltsame Wärme in seinem Inneren, die nicht von der Schlosswurst oder dem Bier kam. War es das, was die Erdlinge «Freundschaft» nannten? Er ging zurück zum Flugplatz, wo sein Raumschiff unter dem



Tarnschirm wartete. Als er sicher war, dass niemand in der Nähe war, deaktivierte er den Schirm. Das kleine silberne Gefährt schimmerte im Licht der untergehenden Sonne. «Computer, Heimkurs programmieren», befahl er, während er einstieg. «Kurs programmiert», antwortete die monotone Stimme des Bordcomputers. «Start in zehn Sekunden.»

Als das Raumschiff leise surrend abhob, blickte Zork noch einmal zurück auf Schloss Hegi. In seinem Gepäckfach hatte er eine zweite Schlosswurst mitgenommen,

die Markus ihm zum Abschied geschenkt hatte. Diese würde er seinen Leuten zu Hause zeigen – als Beweis dafür, dass die Erdlinge, trotz ihrer primitiven Technologie, in manchen Bereichen den Bewohnern des Sirius-Systems weit voraus waren.

Das Raumschiff beschleunigte und verschwand in den Wolken, während unten in der Schloss-Schenke Markus seinem Tischnachbarn erzählte: «Stell dir vor, ich habe heute einen Typen getroffen, der behauptet hat, er käme vom Stern Sirius! Ein echter Spinner, aber sympathisch.» Sein Nachbar lachte und hob sein Glas. «Zum Wohl! De hät wohl scho zvil vo däm Winterthurer Bier gha!»

Hoch über ihnen, bereits am Rand der Erdatmosphäre, notierte Zork in sein Missionslogbuch: «Erster Kontakt erfolgreich. Empfehlung: Mehr Studien zu regionalen Dialekten und Zahlungsmethoden vor zukünftigen Missionen. PS: Spezialprobe «Schlosswurst» für das kulinarische Forschungslabor gesichert. Potenzial für diplomatische Beziehungen: sehr hoch.» ●

Text: Peter Möllenbruck

Bild: ZVG

Stellen Sie sich vor:

**Ihre Bank ist ein
bisschen wie Sie.**



**ZÜRCHER
LANDBANK**

zlb.ch

IG Neuhegi – Alles. Ganz nah.

Seit dem 1. Oktober 2025 ist die Interessengemeinschaft Neuhegi (IG Neuhegi) unter dem Motto «Alles. Ganz nah.» aktiv.



Der Zusammenschluss grosser Grundeigentümer:innen rund um die S-Bahn-Station Hegi verfolgt ein klares Ziel: **die Identität des Quartiers Neuhegi stärken und seine Attraktivität für Gewerbe, Bewohnende und Besuchende steigern.** Mit dabei ist auch die Stadt Winterthur – ein starkes Zeichen für die Unterstützung dieses innovativen Vorgehens.

Was tut die IG Neuhegi?

Die IG Neuhegi vernetzt lokale Akteur:innen – von Eigentümer:innen über Mieter:innen bis hin zu Behörden, Vereinen und der Öffentlichkeit. Wir koordinieren, fördern den Dialog und setzen sichtbare Impulse: **von Marketingmassnahmen bis hin zu Events, die das Quartier lebendig machen.** ●



Verpasse nichts in Neuhegi!

News, Events & Aktionen – direkt auf dein Handy. Bleib immer auf dem Laufenden und entdecke, was in Neuhegi läuft:

- ➔ Folge uns auf Social Media
- ➔ Tritt unserer WhatsApp-Community bei
- ➔ Besuche unsere Website für alle Infos



Jetzt vernetzen und nichts mehr verpassen!

IG Neuhegi – Alles. Ganz nah.



vivale
NEUHEGI



RESTAURANT **H'EDI**

Offene Treffpunkte der AG «Wohnformen»

Die Arbeitsgruppe «Wohnformen», die sich im Rahmen der Mitwirkungsanlässe der Stadt Winterthur zur Altersstrategie gebildet hat, bleibt auch nach der Ergebnisveranstaltung der Stadt vorläufig weiter bestehen.



v.l.n.r.: Maya, Iris, Brigitte, Jeannine

Es wurden im Winterhalbjahr bisher vier Themen bezogene Veranstaltungen (eigene Wohnform, «Wohnen für Hilfe» von Pro Senectute, genossenschaftliches Wohnen und bauliche Anpassungen im Alter) und zwei offene Treffpunkte durchgeführt, die alternativ in der Bibliothek Veltheim und in der Bibliothek Wülflingen stattfanden.

Neu sind offene Treffpunkte in der Stadtbibliothek geplant mit dem Ziel, auch die anderen Stadtkreise ansprechen zu können. Die offenen Treffpunkte sind kostenlos und offen für alle Personen, die sich mit dem Thema Wohnen, Generationen verbindende und je nach Lebensphase sich verändernden Wohnformen beschäftigen.

Es soll ein Austausch möglich sein über Erfahrungen, Informationen und Vernetzung. Die Diskussion kann vielleicht auch Fragen aufnehmen wie: Mein Haus, meine Wohnung ist im Alter zu gross oder für die Familie zu klein. Trotzdem will ich im Quartier bleiben und nicht wegziehen. Welche Möglichkeiten habe ich? Wie

kann ich mein Zuhause altersgerecht verändern? Ich lebe allein und fühle mich einsam. Was könnte mir helfen? Treffe ich ev. Gleichgesinnte für eine WG? Käme ein Wohnungstausch in Frage? etc. Die AG «Wohnformen» kann leider keine Vermittlungen übernehmen.

Die offenen Treffpunkte finden jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Stadtbibliothek Winterthur statt im Raum «Labor» im 4. Stock (mit Lift erreichbar). Es braucht keine Anmeldung. Folgende Daten – je am Samstag – sind vorgesehen:

2025: 11. Oktober, 22. November und 13. Dezember
2026: 14. Februar und 14. März

Neugierig? Kommen Sie unverbindlich vorbei. Wir freuen uns, Sie an einem der Treffpunkte begrüßen zu dürfen. ●

Text: AG «Wohnformen»

Bild: ZVG

Seit 40 Jahren gut vernetzt – das Altersforum Winterthur feiert Jubiläum

Schon seit 40 Jahren setzt sich das Altersforum Winterthur für ältere Menschen in der Stadt ein. Was 1985 mit dem Zusammenschluss mehrerer Organisationen aus dem Altersbereich begann, ist heute ein erfolgreiches Netzwerk mit fast 50 Mitgliedern. Das Altersforum gilt schweizweit als Pionierprojekt – und das mit gutem Grund: Hier arbeiten verschiedenste Institutionen eng zusammen, um die Lebensqualität älterer Menschen in Winterthur zu verbessern.

Viele ältere Menschen möchten heute so lange wie möglich in der eigenen Wohnung bleiben. Damit das gut gelingt, braucht es Unterstützung in der Nähe des Wohnorts, gute Informationen darüber und Menschen, die sich mit den Angeboten auskennen. Das Altersforum sorgt dafür, dass ältere Menschen und ihre Angehörigen nicht den Überblick verlieren. Besonders hilfreich ist seine Informationsbroschüre Wissenswertes für Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige. Sie enthält viele praktische Tipps, von Entlastungsangeboten bis hin zu Informationen über Pflege, Beratungsstellen oder Wohnmöglichkeiten im Alter. Auch eine Übersicht über alle Alterszentren und Pflegewohngruppen in Winterthur ist darin zu finden. Alle Informationen gibt es auch online unter www.altersforum.ch.

Im Altersforum tauschen sich Fachpersonen regelmässig aus, besuchen Weiterbildungen und informieren sich gegenseitig über neue Angebote. So erfährt etwa eine Spitex-Mitarbeiterin, wenn im Quartier ein neuer Kaffetreff für ältere Menschen entsteht oder wo es Entlastungsangebote für pflegende Angehörige gibt.

Christiane von Kloeden, Präsidentin des Vereins Altersforum, sagt: «Durch die gezielte Vernetzung im Altersforum arbeiten verschiedenste Organisationen Hand in Hand zusammen. Das kommt letztlich den Seniorinnen und Senioren zugute.» ●

Text: Altersforum Winterthur

Bild: Mirjam Menzi

«Älter werden in...» kommt wieder in die Quartiere

Ein besonderes Highlight ist der Info-Markt Älter werden in..., den das Altersforum alle drei Jahre in sechs Winterthurer Stadtkreisen durchführt. Dort können sich ältere Menschen und ihre Angehörigen direkt an Ständen über Angebote rund ums Älterwerden informieren – von Wohnen über Pflege bis Freizeitaktivitäten. Die nächste Durchführung ist im Herbst 2026 geplant.

Neutraler Verein im Einsatz für Seniorinnen und Senioren

Das Altersforum ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organisationen zu fördern und die Angebote für ältere Menschen besser aufeinander abzustimmen. Zu den Mitgliedern gehören unter anderem Spitex-Organisationen, Alterszentren, Anbieter von Alterswohnungen, Beratungsstellen, Fahrdienste, Notrufsysteme, die reformierten Kirchgemeinden und katholischen Pfarreien, aber auch Spitäler und städtische Stellen.



Am Jubiläumsanlass kamen ehemalige Mitglieder des Vorstands und der Geschäftsstelle sowie zahlreiche Fachpersonen aus den Mitgliederorganisationen zusammen, erinnerten sich an 40 Jahre vernetzte Altersarbeit und blickten in die gemeinsame Zukunft.

Vom Traum zur Wirklichkeit

Das Mehrgenerationenhaus Giesserei ist die grösste selbstverwaltete Siedlung der Schweiz. Der imposante sechsgeschossige Holzbau steht auf dem Gelände des ehemaligen Sulzerareals in Oberwinterthur.

Heute ist die Giesserei ein Zuhause für rund 240 Erwachsene und 100 Kinder und beherbergt zwölf Gewerbebetriebe. Besonders geschätzt und vielseitig genutzt werden die gemeinschaftliche Infrastruktur und der üppig grüne Innenhof.

Der grosse Traum eines sozialen Wohnprojekts wurde Realität dank vieler Frauen und Männer, die ehrenamtlich in Arbeitsgruppen, im Verein oder in der Baukommission mitgewirkt haben. Sie kommen in diesem Buch zu Wort und erinnern sich an ihre Visionen und Erfahrungen.

Architekten, Historiker und weitere Fachleute beleuchten das Projekt aus ihrer Perspektive. Bewohnerinnen und Bewohner erzählen, warum sie in einer Genossenschaft leben und was für sie das Besondere am Leben in der Giesserei ausmacht.

Kurt Lampart lebt seit 2013 im Mehrgenerationenhaus Giesserei. Das Interesse an neuen sozialen Wohnformen führte ihn schon in einer frühen Phase zu diesem Projekt. Als leidenschaftlicher Fotograf dokumentierte er die Entstehungsgeschichte der Giesserei. Mit dem Buch möchte er Menschen inspirieren, eigene Wohnprojekte zu realisieren. ●



*Text: Verlag edition 8
Buchcover: Kurt Lampart
(Herausgeber)
Buch: 240 Seiten*

SOZIBIER mit KASPAR BOPP

Donnerstag, 13. November 2025
18.00 Uhr im **Cooperativa**
Museumstrasse 74
8400 Winterthur



Rede zum 1. August in Hegi (Auszüge)

Am Reismühlekanal wird per Hand gemäht – mit einer Sägesse.

Wenn man mich vor ein paar Jahren gefragt hätte, ob ich je eine 1. August-Rede halten würde – ich hätte laut gelacht. Und doch stehe ich heute hier. [...] Diese Ehre habe ich Mario zu verdanken, unserem Fotografen vom Hegi Info [...].

Mein Name ist Michelle. Ich bin in Hegi aufgewachsen. Auch wenn ich seit einem Jahr in Seen wohne – Hegi ist und bleibt für mich Heimat. Vielleicht, weil ich die letzten 25 Jahre mitverfolgen durfte, wie aus einem kleinen Dorf eine lebendige Vorstadt geworden ist. Zwischen dem alten Dorfkern, wo man sich zum Jassen trifft und den neuen Siedlungen rund um den Eulachpark mit ihren Quartiergärten, Spielplätzen und sieben Sprachen auf einmal: Hegi ist ein buntes Chaos – wie die Schweiz.

Was hält dieses bunte Chaos Schweiz eigentlich zusammen?

In meinem Geografie Studium hat Professor M. Hermann einmal so geantwortet: «Die Schweiz ist keine Schicksals-, sondern eine Willensgemeinschaft.» Wir sind also nicht verbunden, weil wir gleich sind – sondern weil wir beschlossen haben, unsere Unterschiede gemeinsam auszuhalten. Und manchmal sogar zu feiern. [...]

Unsere Geschichte zeigt: Einigkeit war nie selbstverständlich.

Der Sonderbundskrieg 1847 – katholisch gegen reformiert. [...] Der Erste Weltkrieg – ein tiefer Riss zwischen Romandie und Deutschschweiz. [...] Und Stadt und Land hatten auch oft gegensätzliche Interessen. Trotzdem: Die Schweiz hat sich immer wieder für das Miteinander entschieden. Weil es nicht einen einzigen grossen Graben gibt – sondern viele kleine. Und wo viele Gräben sind, gibt es auch viele Möglichkeiten, Brücken zu bauen.

Hegi ist da keine Ausnahme.

Das alte Hegi mit seinen Vereinen und Familiengeschichten – das neue Hegi mit junger Energie, Vielfalt, Ideenreichtum. Aber heute sind wir alle hier, um gemeinsam den 1. August zu feiern. [...] Die Schweiz war schon immer geprägt von Diskussionen, Debatten, Differenzen. Und genau darin liegt ihre Stärke: im Umgang mit Verschiedenheit. Das ist zwar anstrengend, aber es ist auch eine Chance: Offenheit entsteht nicht aus Einigkeit, sondern aus Vielfalt.



Michelle Welter bei ihrer Rede in der Halle 710

Was verbindet uns?

Nicht die gemeinsame Sprache, Religion oder Kultur. Aber gemeinsame Werte – wie Neutralität, direkte Demokratie oder Föderalismus – und gemeinsame Geschichten [...]: Sie stiften Identität.

Am stärksten verbindet uns vielleicht der Wunsch nach Freiheit – verschieden sein zu können, mitzugestalten und mitzureden. Diese Freiheit ist keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen sie täglich neu verteidigen – durch Dialog, Respekt und Zuhören.

Darum wünsche ich mir mehr zuhören statt vorschnellem Urteilen, mehr voneinander lernen, statt vor Anderem Angst zu haben, mehr zusammen kreieren, statt gegeneinander zu arbeiten. Wir müssen die Unterschiedlichkeit nicht bequem finden. Aber wir können lernen, sie auszuhalten – und darin unsere gemeinsame Stärke entdecken. Denn: Die Schweiz – das sind wir. Nicht, weil wir gleich sind. Sondern weil wir frei sind, verschieden zu sein. ●

Text und Rede: Michelle Welter
Bild: Mario Margelisch



WOCHENMARKT HALLE 710

Am Eulachpark
Barbara-Reinhart-Str. 27.
8404 Winterthur
von 15.30 bis 19 Uhr

Weihnachtsmarkt Halle 710



**SONDERPROGRAMM & GASTSTÄNDE
ZUSÄTZLICH ZUM REGULÄREN MARKTANGEBOT**



Mittwoch 26.11.2025

Adventskranzverkauf in der Halle 710: Adventskränze, Adventszöpfe und Adventsgestecke.

Mittwoch 03.12.2025

Weihnachtsmarkt in der Halle 710: Bunt sortiment an Geschenkartikeln und selbstgemachten Produkten.
Samichlaus und Schmutzli mit Rösslikutsche 16-17 Uhr. Der Samichlaus verteilt Klausäckli.

Mittwoch 10.12.2025

Weihnachtsmarkt in der Halle 710: Bunt sortiment an Geschenkartikeln und selbstgemachten Produkten.
Adventsfenster vom Wochenmarkt Halle 710 mit gratis Suppe und Glühwein
gesponsert vom Restaurant Eulachpark.



**DIE MARKTFAHRER UND DER VEREIN WOCHENMARKT HALLE 710
FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH.**



RESTAURANT EULACHPARK

www.halle710.ch

Stadt Winterthur



Törli um Törli

Ab dem **1. Dezember** wird jeden Tag ein Geheimnis gelüftet. Welche Kunstwerke verstecken sich hinter den noch geheimen **24 Fenstern** in Hegi?



Die wunderschön gestalteten Adventsfenster versprechen besinnliche Spaziergänge durchs Quartier – und sind eine ideale Gelegenheit die Nachbarschaft näher kennenzulernen.

Wo und wann finden die Fenster statt?

Die Liste hängt im Mehrzweckraum, Quartierraum und in den OV-Schaukästen.

Und sie ist online zu finden:



www.ovhegi.ch



www.facebook.com/ortsvereinhegi



Übrigens kann auf Facebook jedes Fenster meist schon am nächsten Tag auch online besucht werden, es lohnt sich vorbeizuschauen!

Interessenten melden sich bitte bei:
s.jenni77@bluewin.ch



Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren



MEHRZWECKRAUM HEGI, REISMÜHLEWEG 48

Sonntag, 7. Dezember 2025,
Einlass: 12.30 Uhr, Beginn 12.45 Uhr

Mit feinem Mittagessen, Musik, Weihnachtsgeschichte, Lotto, Dessert und Kaffee feiern wir die alljährliche Weihnachtsfeier für in Hegi wohnende Senioren:innen im Mehrzweckraum Hegi.

Herzlich willkommen sind Frauen ab Jahrgang 1961 und Männer ab Jahrgang 1960. Da die Anzahl der Sitz-

plätze beschränkt ist, berücksichtigen wir die Anmeldung in der Reihenfolge des Eingangs! Personen, die nicht so gut zu Fuss sind, können wir abholen (bitte auf dem Talon ankreuzen).

Anmeldungen bis Freitag, 28. November an:

Per Mail: yvonne.leuppi@gmail.com

Per Post: Y. Leuppi, Beim Schulhaus 6, 8478 Gütighausen
Fragen? 079 395 34 14

Wir freuen uns auf ein schönes Fest mit Ihnen!

Anmeldung für die 84. Weihnachtsfeier 2025

1. Person:

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: T _____ M _____ J _____

Adresse: _____

Telefon: _____

2. Person:

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: T _____ M _____ J _____

* Abholen, bitte ankreuzen: ☐

100 JAHRE ORTSVEREIN HEGI 12.-14. MIT FEST MEILE JUNI 2026



EIN RIESEN SUPERFEST

im Eulachpark

FR 12. Juni 2026
«Königlich Bayrisches Vollgas Orchester»
aus München und DJ «Luca Della Rosa»

SA 13. Juni 2026
«Oesch's die Dritten», «Sven Tangl»
und «Jam Mates»

Vorverkauf ab 3. November 2025
auf www.ovhegi100.ch

Welche Projekte braucht Oberwinterthur am meisten?

Stadt Winterthur 

Die Online-Abstimmung geht bald los: vom 17. bis 30. November können alle mitmachen!

Die neue Online-Plattform «kooperation.winterthur» bringt mit «Dein Quartierprojekt» das grosse Engagement von Oberwinterthurerinnen und Oberwinterthurer ans Licht: Aus der Bevölkerung wurden rund 40 Projekte eingereicht, die vom Einsatz gegen Food Waste und mehr urbane Biodiversität über neue Begegnungsformen, Nachbarschaftshilfe bis hin zu Projekten reichen, die dazu einladen, das eigene Quartier neu zu entdecken. Hinzu kommen kleine Bauprojekte und Events, die mehr Lebensqualität im öffentlichen Raum schaffen wollen sowie Initiativen für gemeinschaftliches künstlerisches Schaffen. Das Amt für Stadtentwicklung der Stadt Winterthur hat den Aufruf gestartet und unterstützt dieses Engagement mit dem Pilotprojekt total mit 40 000 CHF. Als nächster

Schritt entscheidet die Bevölkerung im November in einer offenen Abstimmung, welche Quartierprojekte im 2026 umgesetzt werden sollen.

Was braucht Oberwinterthur Ihrer Meinung nach am dringendsten? Reden Sie mit! Vom 17. bis 30. November läuft die Online-Abstimmung über die Projekte. Alle dürfen mitmachen und abstimmen – politisches Stimmrecht oder nicht, spielt dabei keine Rolle.

Registrieren Sie sich bereits heute für die Abstimmung! Alle Projekte finden sich unter:
www.dein-quartierprojekt.ch ●

Text: Amt für Stadtentwicklung

Kerzenziehen

Hegemer Kerzenziehen, 19. bis 23. November 2025



Kerzenziehen – Fackeln gestalten – Kerzen giessen
Im Quartierraum der Halle 710 am Eulachpark
Barbara-Reinhart-Strasse 27

Mittwoch, 19. November:	16.00 bis 20.00
Donnerstag, 20. November*:	19.00 bis 22.00
*nur für Erwachsene – mit Cüpli	
Freitag, 21. November:	18.00 bis 21.00
Samstag, 22. November:	12.00 bis 20.00
Sonntag, 23. November:	10.00 bis 17.00

Bitte mitbringen: Baumwolllappen!

Zum Giessen stehen verschiedene Formen zur Auswahl.
Gerne dürfen auch eigene Formen mitgebracht werden.

Verkauf von Getränken & Kuchen

Helfe mit!



<https://portal.helfereinsatz.ch/ortsverein-hegi/de/browse/open>

DEIN
QUARTIER
PROJEKT

Jetzt Oberwinterthur
gemeinsam gestalten!

Stadt Winterthur 

Stimme ab für deine Lieblingsprojekte in Oberwinterthur!

Zum ersten Mal stehen 40'000 Franken für kleine und grosse Quartierprojekte zur Verfügung. Das Besondere daran: Die Winterthurer:innen entscheiden selbst, wie das Geld ausgegeben wird. Im Sommer wurden zahlreiche Ideen eingereicht, die nun zur Abstimmung kommen. Alle dürfen mitmachen.

Jetzt registrieren und abstimmen!
Vom 17. bis zum 30. November 2025

dein-quartierprojekt.ch





7. Nov.	SuppenHalt mit Sinn , 11.30–13.30 Uhr (1. Fr im Monat, ohne Jan.), Anmeldung: www.anhaltspunkt-neuhegi.ch
9. Nov.	Zeichenworkshop/MakerDays , Bibliothek Hegi, 10–14 Uhr
10. Nov.	Kaffee & Gipfeli , 8–11 Uhr, Anhaltspunkt (immer Mo bis Fr)
10. Nov.	Kafi-Treff , 9–11 Uhr, MZR (Mo & Fr ohne Schulferien), Kontakt: sabine.kast@reformiert-winterthur.ch
10. Nov.	Jassen für alle , 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. Mo im Monat)
12. Nov.	Kreatives WollCafé , 9–11 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. und 4. Mi im Monat)
12. Nov.	Offener Spieleabend , 19.30 Uhr, Anhaltspunkt (jeden 2. Mi im Monat)
12. Nov.	Holzbildhauen/MakerDays , Bibliothek Hegi, 14–17 Uhr
12. Nov.	Mütter- und Väterberatung , 14.30 resp. 15–16.30 Uhr (o. Voranmeld.), MZR (jeden Mi)
16. Nov.	Hegemer Chlauslauf , 10–16 Uhr, Turnhalle Hegifeld
17. Nov.	Café Philo , 10.30–21 Uhr, Anhaltspunkt (sowie jeden 3. Mo im Monat, ausser Dez.)
21. Nov.	Familien-Advent: «Bo und der Weihnachtsstern» , 18.30 Uhr, Anmeldung: www.anhaltspunkt-neuhegi.ch
19.–23. Nov.	Kerzenziehen , Quartierraum Halle 710 (Anlass OV Hegi)
25. Nov.	Geschichtenkiste (Kinder von 3–6 J.) , 16–16.30 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie 20.1., 24.2., 24.3., 14.4., 5.5.)
26. Nov.	Wochenmarkt Halle 710 , 15.30–19 Uhr, mit Adventsgestecke-Verkauf
1.–24. Dez.	30. Hegemer Adventsfenster (Anlass OV Hegi)
3. Dez.	Spaghettlessen , 11.45–12.45 Uhr, MZR, (und am 4.3., 1.4., 6.5.), Anmeldung: sabine.kast@reformiert-winterthur.ch , www.refkircheoberi.ch oder 052 242 14 43 (bis Mo vorher 10 Uhr)
3. Dez.	Adventsfenster mit Fahrbetrieb , Winterthurer Eisenbahnamateure, 19–21.30 Uhr, Schulhaus Hegifeld
2./3. Dez.	Miniclub im Winter , 9.30–10.15 Uhr, Bibliothek Hegi (für Kinder von 2–4 Jahren)
3. Dez.	Wochenmarkt Halle 710 , 15.30–19 Uhr, mit Weihnachtsmarkt, Samichlaus und Rösslikutsche
7. Dez.	Weihnachtsfeier für Seniorinnen & Senioren , MZR, weitere Infos siehe Seite 53 (Anlass OV Hegi)
9. Dez.	Kamishibai , 16–16.45 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie am 7.4.)
10. Dez.	Bücherzwerge (Kinder bis 3 Jahre), 10–10.30 Uhr, Bibliothek Hegi (sowie 7.1., 18.2., 25.3., 15.4., 6.5.)
10. Dez.	Wochenmarkt Halle 710 , 15.30–19 Uhr, mit Weihnachtsmarkt und Adventsfenster Marktverein
31. Dez.	Prosit auf dem Dorfplatz Hegi (Anlass OV Hegi)
4. Jan.	Öffentl. Fahrbetrieb , Winterthurer Eisenbahnamateure, 10–16 Uhr, Schulhaus Hegifeld
21. Jan.	Wochenmarkt Halle 710 , 15.30–19 Uhr, 1. Markttag im neuen Jahr
15. Jan.	Film und Diskussion «Reise ins Licht» , 19.30 Uhr, Anmeldung: www.anhaltspunkt-neuhegi.ch
3./4. Mär.	Miniclub im Frühling (für Kinder von 2–4 Jahren), 9.30–10.15 Uhr, Bibliothek Hegi
27. Mär.	GV Ortsverein Hegi , 20 Uhr, MZR (Anlass OV Hegi)
3. Apr.	Hegemer Jassturnier , 19 Uhr, MZR (Anlass OV Hegi)
11. Apr.	Kinderkleider- & Spielzeugbörse Hegi , 9–12 Uhr, Parkarena
2. Mai	Saisoneroöffnung Schenke und Museum , Schloss Hegi
2. Mai	Setzlingsmarkt vom Schlossverein , Halle 710
14. Mai	Hegi-Wanderung (Anlass OV Hegi, Verschiebedatum 25.5.)
12.–14. Jun.	100 Jahre OV Hegi – Festmeile (Anlass OV Hegi)

Bitte überprüfen Sie die Termine auf der jeweiligen Homepage.

*MZR = Mehrzweckraum, Reismühleweg 48 in Hegi
Anhaltspunkt, Ida-Sträuli-Strasse 91 in Neuhegi

Agenda: Sven Kiesewetter
Bilder: Mario Margelisch

DAS WAR...
Bundesfeier
2025

